**Überzeugend kommunizieren – Welche Strategien der Einflussnahme nutzt Cicero in seiner Rede *Pro Marcello*?**

Bearbeitbare Materialien

Alle Materialien sind auf Logineo LMS NRW hinterlegt, so dass sie entweder online oder nach einem Download als Papierfassung verwendet werden können.

**Inhaltsverzeichnis**

[1 Cicero und Caesar: Politik überzeugend dargestellt (Intro) 3](#_Toc121749258)

[1.1 Zusammenstellen von Informationen zu den beiden Protagonisten Cicero und Caesar 4](#_Toc121749259)

[1.2 Erarbeiten der politischen Position Caesars mit Hilfe eines Briefs (49 v. Chr.) 6](#_Toc121749260)

[2 Cicero beginnnt (§§ 1 – 4a): Du bist unglaublich! 8](#_Toc121749261)

[2.1 Sammeln von Erwartungen an die Rede *Pro Marcello* 9](#_Toc121749262)

[2.2 Erstes Hören des Exordiums (Hörverstehen) 10](#_Toc121749263)

[2.3 Zweites Hören (Hör-Lese-Verstehen mit lateinischem Text und Vokabelhilfen) 12](#_Toc121749264)

[2.4 Drittes Hören: Sichern der Erschließungsergebnisse 14](#_Toc121749265)

[3 Cicero argumentiert (§§ 16 – 20): *virtus* ist mehr als *fortuna* 18](#_Toc121749266)

[3.1 Diagnostische Übungen zur Selbsteinschätzung 19](#_Toc121749267)

[3.1.1 Diagnostische Übungen auf morphologischer Ebene 19](#_Toc121749268)

[3.1.2 Diagnostische Übungen auf morpho-syntaktischer Ebene 21](#_Toc121749269)

[3.1.3 Diagnostische Übungen auf syntaktischer Ebene 22](#_Toc121749270)

[3.1.4 Diagnostische Übungen auf semantischer Ebene 23](#_Toc121749271)

[3.1.5 Diagnostische Übungen auf Kontextebene 24](#_Toc121749272)

[3.2 Übersetzen mit Differenzierungsangeboten und Reflexion über Differenzierung 26](#_Toc121749273)

[3.3 Additum: Überlieferungsgeschichte der Rede am Beispiel von § 16 51](#_Toc121749274)

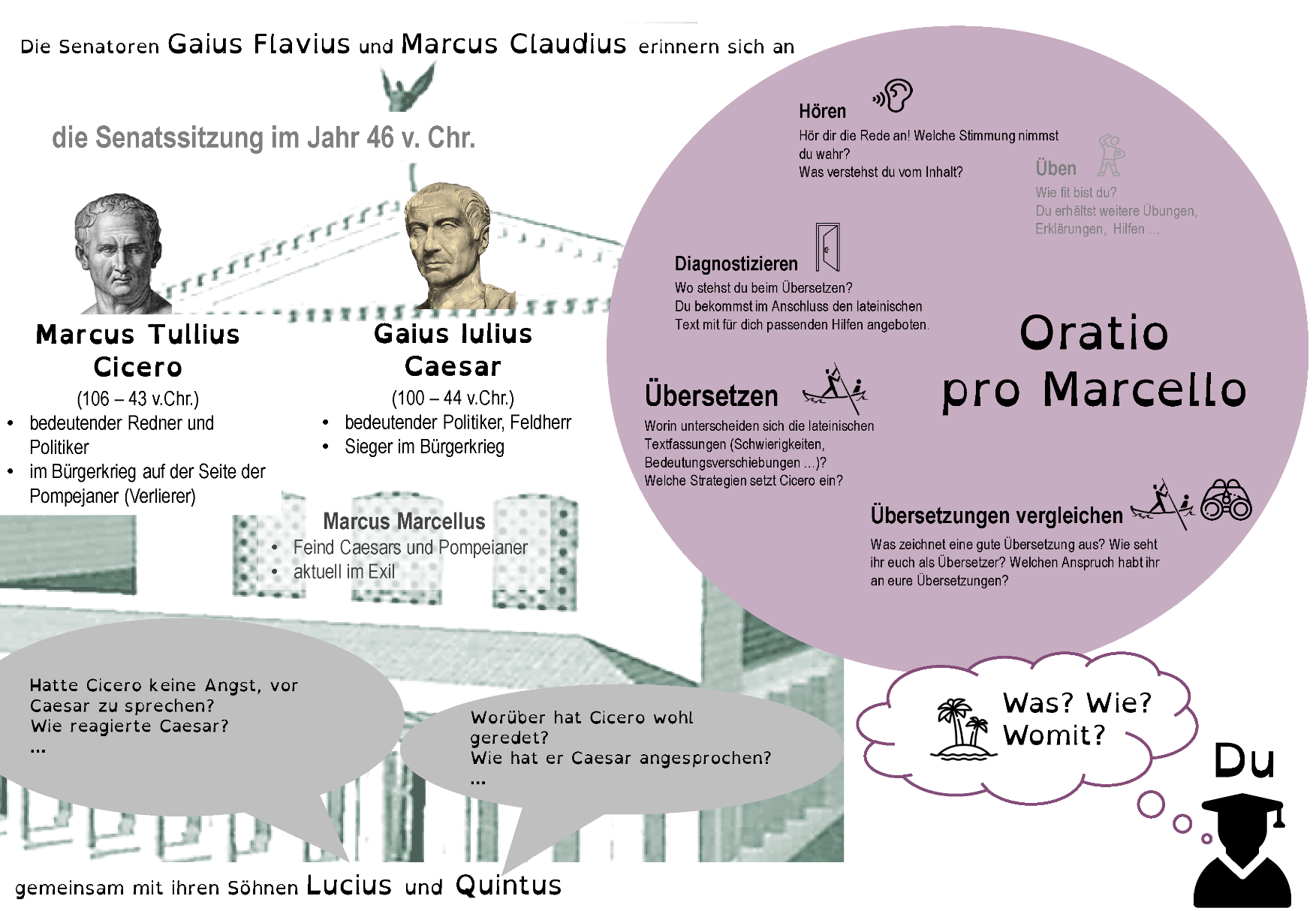
[4 Cicero fordert (§§ 23b – 24): Heile die *res publica*! 53](#_Toc121749275)

[4.1 Kriterien aufstellen für das Vergleichen von Übersetzungen (§ 23b) 54](#_Toc121749276)

[4.2 Beurteilen von Übersetzungen mithilfe der aufgestellten Kriterien (§ 24) 57](#_Toc121749277)

[4.3 Überprüfen der Qualität der Übersetzung als Ausdruck eines vertieften inhaltlich-sprachlichen Textverständnisses 59](#_Toc121749278)

# Cicero und Caesar: Politik überzeugend dargestellt (Intro)



„

*Advanced Organizer „Intro“*

## Zusammenstellen von Informationen zu den beiden Protagonisten Cicero und Caesar

Die *res publica Romana* in der Krise! (Teil 1)

*Forum Romanum vor der Kurie, Dezember 43 v. Chr.: Gaius Flavius und Marcus Claudius, zwei Senatoren mittleren Alters, verlassen die Kurie.*

**C. Flavius** *(knurrend)*: „Beim Hercules, heute ist es wieder verdammt kalt! Meine Füße…“

**M. Claudius** *(leise)*: „Wenn Cato das noch hören könnte, würde er bestimmt sagen *(mit leicht theatralischer Stimmlage)*: ‚Ein echter Römer geht bei jedem Wetter barfuß und ist schmerzunempfindlich. Wenn die Senatoren nur mit gutem Beispiel vorangingen, wäre es mit dem Gemeinwesen nie so weit gekommen‘ …“

**C. Flavius** *(grimmig)*: „Ach hör doch auf! Cato ist Geschichte! Und die *res publica* auch. Oder vertraust du etwa immer noch auf deine Parteifreunde? Ha, dass ich nicht lache: Optimaten – die Besten. In was denn bitte die „Besten“? Vielleicht im Reden wie der alte Cicero? Oder darin, auf das falsche Pferd zu setzen?“

**M. Claudius** *(beschwichtigend)*: „Man wird ja wohl noch scherzen dürfen! Du bist nur so angefressen, weil auch dein Vetter auf der Proskriptionsliste steht, obwohl er ein treuer Caesarianer ist. Das zeigt nur, dass jeder von uns auf der Liste der ach so ehrenwerten Männer des Triumvirats landen kann.“

**C. Flavius** *(herausfordernd)*: „Mit Caesar hätte es das nicht gegeben, das weißt du!“

**M. Claudius** *(zögernd)*: „Jaaa, vielleicht wirklich nicht, aber der ist ebenfalls tot. Und zuletzt hatten wir als Senatoren gar nichts mehr zu sagen. Wozu bitte sollten wir im Senat erscheinen? Zum Abnicken seiner Dekrete? Das war doch eine Farce und ich…“

**C. Flavius** *(rasch)*: „Still, dort kommen unsere Söhne. Du weißt, wir können ihnen gegenüber nicht allzu offen sein. Denk an mögliches Gerede und an diese verdammten Proskriptionen.“

*Es nähern sich zwei Jungen im Alter von ungefähr 16 Jahren. Sie wirken äußerst aufgeregt. Der eine sprudelt sofort mit zu lauter, leicht kippender Stimme los:*

**Lucius** *(zu laut)*: „Wurde es in der Kurie berichtet? Ihr müsst doch mehr wissen. Ihr seid Senatoren!“

**C. Flavius** (*scharf)*: „Beherrsche dich, Lucius! Was glaubst du, wer du bist? Nur Jungen der Unterschicht schreien das halbe Forum zusammen! Reiß dich zusammen und stelle deine Frage in angemessener Form!“

**Lucius** *(kleinlaut)*: „Verzeihung, Vater! Wir haben gerade gehört, dass Cicero tot sein soll. Und da dachten wir, wir laufen euch entgegen und fragen, ob ihr mehr wisst?“

**C. Flavius** *(sieht kurz zu Marcus, der intensiv schluckt. Dann antwortet er seinem Sohn und verbirgt dabei seine eigene Überraschung)*: „Nein, wir wissen nichts Genaues. Cicero stand auf der Proskriptionsliste und dem Schicksal dieser Liste entgeht man nur schwer. Schreit also nicht irgendetwas laut herum, das ihr nicht versteht. Manchmal reicht das schon, um auf der Liste zu landen. *(Kurzes Innehalten)* Cicero war jedenfalls in der letzten Zeit überdeutlich… Als Caesar noch lebte, war vieles anders…“

**M. Claudius** *(ruhig)*: „Anders bestimmt. – Schade um Cicero. Seine Reden waren außerordentlich unterhaltsam.“

**Quintus** *(neugierig)*: „Könnt ihr uns nicht mehr von den beiden erzählen? Wir haben sie doch nur ein paar Mal aus der Ferne bei Festen gesehen. *(überlegend)* Alte Männer, äußerlich ziemlich verschieden. Ich erinnere mich an Caesars roten Mantel und an Ciceros ausholende Gestik.“

**M. Claudius** (*zustimmend*): „Lasst uns ein wenig über das Forum schlendern. Dann fällt das Erinnern und Reden leichter. Hmm, wo fange ich am besten an?“

**Arbeitsauftrag:** Schaue dir die beiden Videos zu Cicero und Caesar an. Notiere dir wichtige Informationen, z. B. Daten zum Lebenslauf, besondere Fähigkeiten, Freund- und Feindschaften oder familiäre Beziehungen.

Cicero: Caesar:

**Arbeitsauftrag**: Verfasse nun eine Antwort der Väter, gerne als Dialog miteinander und mit ihren Söhnen. Bedenke beim Schreiben, dass du nun wahrscheinlich mehr über Cicero und Caesar weißt als die beiden Senatoren damals. Außerdem sind beide Väter vorsichtig, was sie ihren Söhnen aus den letzten beiden Jahren (44 – 43 v. Chr.) anvertrauen können.

## Erarbeiten der politischen Position Caesars mit Hilfe eines Briefs (49 v. Chr.)

Die *res publica Romana* in der Krise! (Teil 2)

**C. Flavius** (*ruhig*): „Langsam ist es sehr kalt. Lasst uns zu uns gehen und unser Gespräch dort fortsetzen.“

**Quintus** (*aufgekratzt*): „Ja, bitte. Ich habe noch so viele Fragen, z. B. wie Cicero und Caesar zueinanderstanden? Mir ist das nicht klargeworden. Sie haben sich Briefe geschrieben, sie haben sich gegenseitig besucht, sie waren aber keine Parteifreunde, oder doch? Ich dachte, Leute von einer Partei machen einen Bogen um die Männer aus der anderen? Und was meint ihr eigentlich immer, wenn ihr von der alten *res publica* sprecht? Wir leben doch in der *res publica*!“

**Lucius** (*leicht gereizt*): „Lass mir auch noch Fragen übrig. Was ist so furchtbar am Bürgerkrieg damals gewesen? Was wollte Caesar eigentlich? Wie ist er mit seinen Gegnern, den Pompejanern, umgegangen? War Cicero ein echter Anhänger des Pompeius? Wann habt ihr das erste Mal Cicero und Caesar im Senat erlebt? Hatten die beiden Rededuelle? Sie sollen doch die besten Redner Roms gewesen sein.“

**M. Claudius** (*etwas ungehalten*): „Das sind mehr Fragen, als gut für euch sind. Aber deine Frage, Lucius, wann wir das erste Mal die beiden als Akteure im Senat erlebt haben, kann ich dir genau beantworten. Es war im Jahr 46, als Cicero in der Rede für Marcus Marcellus dem Diktator Caesar für dessen Begnadigung dankte.“

**C. Flavius** (*autoritär*): „Über die *res publica* reden wir heute besser nicht. Allerdings können wir gerne über Caesars Politik im Umgang mit seinen Gegnern und unsere Erinnerungen an die Rede „Pro Marcello“ sprechen. Die beiden Aspekte ergänzen sich sogar ziemlich gut, denke ich. Meinst du nicht auch, Marcus?“

**M. Claudius** (*beipflichtend*): „Ja, in der Tat. Am besten beginnen wir chronologisch mit dem öffentlichen Schreiben Caesars, das er zu Beginn des Bürgerkrieges im Jahr 49 als offenen Brief an die Senatoren Oppius und Cornelius verfasst hat. Du hast es bestimmt noch zuhause. Dann können wir es den beiden zeigen.“

*C. Flavius nickt zustimmend. In seiner* domus *angekommen gehen sie in die Bibliothek und C. Flavius sucht Caesars Schreiben heraus.*

**Arbeitsauftrag**: Lies den Brief und fasse die zentralen politischen Aussagen, die Caesar hier äußert, zusammen. Markiere im lateinischen Text die Belegstellen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1  2  3  4  5  6  7  8  9  10  11  12  13  14  15  16  17  18  19  20  21  22  23  24  25  26  27  28  29 | CAESAR OPPIO, CORNELIO SAL.  Gaudeo mehercule vos significare litteris, quam valde probetis ea, quae apud Corfinium sunt gesta. Consilio vestro utar libenter et hoc libentius, quod mea sponte facere constitueram, ut quam lenissimum me praeberem et Pompeium darem operam ut reconciliarem. temptemus, hoc modo si possimus omnium voluntates recuperare et diuturna victoria uti, quoniam reliqui crudelitate odium effugere non potuerunt neque victoriam diutius tenere praeter unum L. Sullam, quem imitaturus non sum. haec nova sit ratio vincendi, ut misericordia et liberalitate nos muniamus. Id quemadmodum fieri possit, non nulla mihi in mentem veniunt et multa reperiri possunt. de bis rebus rogo vos, ut cogitationem suscipiatis.  N. Magium Pompei praefectum deprehendi. scilicet meo instituto usus sum et cum statim missum feci. Iam duo praefecti fabrum Pompei in meam potestatem venerunt et a me missi sunt. Si volent grati esse, debebunt Pompeium hortari, ut malit mihi esse amicus quam iis, qui et illi et mihi semper fuerunt inimicissimi, quorum artificiis effectum est, ut res p. in hunc statum perveniret. | Caesar grüßt Oppius und Comelius.  Es freut mich aufrichtig, daß Ihr mir in Euerm Schreiben zu verstehen gebt, wie sehr Ihr mit meinen Maßnahmen bei Corfinium einverstanden seid. Gern befolge ich Euern Rat, und das umso lieber, weil ich selbst schon entschlossen war, größte Milde walten zu lassen und mich um eine Versöhnung mit Pompeius zu bemühen. So wollen wir versuchen, ob wir auf diese Weise allgemeine Zuneigung gewinnen und den Sieg zu einem dauerhaften machen können. Alle anderen haben ja infolge ihrer Grausamkeit dem Haß nicht zu entgehen vermocht und ihren Sieg nicht allzu lange aufrecht erhalten können, abgesehen von dem einen Sulla, und den möchte ich nicht nachahmen. Mit Barmherzigkeit und Großmut wollen wir uns sichern; das sei unsere neue Art zu siegen. Wie sich das wird durchführen lassen, darüber habe ich mir schon meine Gedanken gemacht, und sicher Iäßt sich mancherlei finden. Laßt Euch bitte die Sache durch den Kopf gehen!  N. Magius, einen von Pompeius' Adjutanten, habe ich zu fassen bekommen. Natürlich habe ich ihn meinen Grundsätzen gemäß gleich wieder laufen lassen. Schon zwei andere Adjutanten des Pompeius sind mir in die Hände gefallen, und beide habe ich freigegeben. Wenn sie sich dankbar erweisen wollen, müssen sie Pompeius dazu zu bringen suchen, daß er es vorzieht, mir Freund zu sein und nicht diesen Leuten, die stets seine und meine erbittertsten Gegner gewesen sind. Ihren Machenschaften ist es zu danken, daß der Staat in diese Lage geraten ist. |

(zitiert nach: Marcus Tullius Cicero ATTICUS-BRIEFE Lateinisch – deutsch. Herausgegeben und übersetzt von Helmut Kasten. Düsseldorf 1998, S. 556 – 557)

Die *res publica Romana* in der Krise! (Teil 3)

**Lucius** (*zögernd*): „Das hört sich doch gut an, oder? Warum hat man Caesar später ermordet? Hat er sich nicht an seine eigenen Richtlinien gehalten?“

**Quintus** (*neugierig*): „Warum habt ihr vorhin angedeutet, dass Ciceros Rede – für einen Marcellus, oder? – im Jahr 46 gut zu dem Schreiben hier passt?“

*In diesem Moment betritt ein nicht mehr ganz junger Mann den Raum. Er ist mit einer warmen, gut sitzenden Tunika bekleidet und hat eine Öllampe in der Hand. Überrascht bleibt er stehen:*

**Aristos** *(gesetzt)*: „Verzeihung, Herr, ich dachte, du bist noch auf dem Forum. Ich wollte nur kurz eine Schriftrolle für den morgigen Unterricht aus deiner Bibliothek holen…“

**C. Flavius** *(ruhig)*: „Du kommst wie gerufen, Aristos! Wer, wenn nicht unserer Rhetoriklehrer, kann unseren Söhnen Ciceros Rede für Marcellus am besten nahebringen?“

*M. Claudius nickt zustimmend.*

**Aristos** *(fragend)*: „Herr?“

# Cicero beginnnt (§§ 1 – 4a): Du bist unglaublich!

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

*Advanced Organizer „Hör-Lese-Verstehen“*

## **Sammeln von Erwartungen an die Rede *Pro Marcello***

Im Haus des Flavius (Teil 1)

Aristos steht wartend vor seinem Herrn in der Bibliothek, die anderen schauen ebenfalls auf C. Flavius.

**C. Flavius** (murmelnd): „Wo habe ich sie denn… (sucht im Regal, währenddessen …) Lucius und Quintus haben heute viele Fragen zu Caesar und Cicero gestellt. Wir haben ihnen schon einiges erzählt. Dabei sind wir auch auf Caesars offenen Brief an Oppius und Cornelius gestoßen. Du erinnerst dich, Aristos? (Aristos nickt langsam.) In dem Brief hat Caesar über seine Absichten im Umgang mit seinen politischen Gegnern gesprochen. Dazu passt Ciceros Rede sehr gut und die beiden Jungen wollen wissen, warum. – Ah, hier ist die Abschrift. Aristos, es ist hell genug zum Lesen. Trage uns Ciceros Rede so vor, wie es sich für einen Rhetoriklehrer gehört.“

**Aristos** (vorsichtig): „Bitte, Herr, nicht aus dem Stegreif. Lass mich die Rede einstudieren und sie euch später vortragen.“

**M. Claudius** (ruhig): „Aristos hat recht. Wenn wir Quintus und Lucius einen möglichst authentischen Eindruck bieten wollen, muss sich Aristos vorbereiten. Er ist zwar kein zweiter Cicero, aber er hat ja die Abschrift zum Auswendiglernen. Wir könnten inzwischen in Ruhe etwas essen…“

**C. Flavius** (nickt): „Gut. Aristos, bereite dich vor! Du hast bis nach der cena Zeit.“

Alle vier verlassen die Bibliothek und gehen ins Triclinium, um dort zu speisen. Aristos bleibt zurück, starrt die Schriftrolle an und beginnt sich in Cicero hineinzuversetzen. Dann fängt er an, die Rede zu lesen und zu interpretieren.

**Arbeitsauftrag**: Du kannst gleich zusammen mit den vier Römern den Beginn der Rede hören. Welche Erwartungen hast du? Wie wird Aristos vortragen? Was wirst du verstehen können? Wen hat der Politiker Cicero damals im Senat zuerst angesprochen? Was könnte Cicero in der Situation gefühlt haben?

Sammle deine Erwartungen, bevor du den Beginn der Rede zum ersten Mal hören wirst.

## Erstes Hören des Exordiums (Hörverstehen)

Im Haus des C. Flavius (Teil 2)

Einige Zeit später ist Aristos fertig mit seinen Vorbereitungen. Mit Ciceros Rede und seiner Öllampe in der Hand geht er ins Triclinium, in dem die anderen inzwischen gespeist haben:

**Aristos** (leise): „Herr, ich bin so weit. Soll ich mit dem Vortrag beginnen?“

**C. Flavius** (nickt): „Ah, Aristos, sehr schön. Ja, wir sind fertig. Fang an.“

**M. Claudius** (ergänzend): „Und ihr, Lucius und Quintus, hört genau hin. Die Struktur der Sätze, die Wortwahl, die Stilmittel offenbaren nicht nur den brillanten Redner, sondern auch Ciceros Strategien, mit denen er Einfluss auf Caesar und seine Politik nehmen wollte.“

Aristos beginnt mit seiner Interpretation von Ciceros Rede…

**Arbeitsauftrag**: Höre dir den Beginn von Ciceros Rede zunächst einmal an und lass ihn auf dich wirken. Vielleicht verstehst du schon einige Wörter und kannst dir dazu Notizen machen. Das Strategieblatt zum Hörverstehen gibt dir noch einige Tipps, worauf du beim Zuhören genau achten kannst. Wie wirkt der Beginn der Rede auf dich? Wie hat Cicero seine Rede inhaltlich begonnen?

Sammle hier, was du empfunden (Wirkung) und verstanden (Inhalt) hast:

**Strategien zum Hör-Lese-Verstehen**

**Unmittelbar vor dem Hören:**

* Ich lese die Aufgabe aufmerksam durch und markiere wichtige Wörter, die mir beim Auffinden der Informationen im Text helfen können.
* Ich nutze mein Vorwissen aus dem Intro und mache mir noch einmal bewusst,
* was für ein Text angekündigt wird,
* was ich von so einem Text erwarte,
* worum es gehen könnte und
* was ich schon darüber weiß.
* Ich mache mir klar, ob ich nur die Wirkung, das Thema oder auch bestimmte Fakten erfassen soll.
* Ich überprüfe, ob mir noch zusätzliche Informationen (z. B. Vokabelhilfen) gegeben werden, die mir helfen könnten.

**Während des Hörens:**

* Während des ersten Hörens
* achte ich besonders auf die Wirkung des Textes auf mich,
* achte ich auf Schlüsselwörter (Tipp: Häufig werden Schlüsselwörter besonders betont oder kommen mehr als einmal vor!) und
* mache ich mir Notizen zu Wörtern, die ich bereits gehört habe.
* Während des zweiten Hörens mit lateinischem Text
* achte ich auf den Lesevortrag und markiere z. B. Intonationen und Pausen,
* mache ich Notizen zu den W-Fragen und
* markiere Schlüsselwörter.
* Wenn ich etwas nicht verstehe, versuche ich es aus dem Kontext zu erschließen.

**Nach dem Hören:**

* Ich lese mir meine Notizen nochmal durch,
* gliedere und kombiniere sie.

## Zweites Hören (Hör-Lese-Verstehen mit lateinischem Text und Vokabelhilfen)

Im Haus des C. Flavius (Teil 3)

**Lucius** (*fordernd*): „Halt, Aristos! Wiederhole den Anfang nochmal. Hier scheint mir Cicero schon ganz viel darüber zu sagen, was er von Caesar erwartet. Aber weil es so gut klang, habe ich nicht alles im Einzelnen verstanden. Sagt er nicht etwas von …“

**Quintus** (*fällt ins Wort*): „Marcellus war also schon begnadigt? Dann ist das gar keine Verteidigung, sondern eine Dankrede? Hmm, ungewöhnlich, dass die Rede „Pro Marcello“ heißt. Warum sich Cicero wohl mit Marcellus …“

**Lucius** (*empört*): „Spinnst du? Mich einfach zu unterbrechen! …“

**M. Claudius** (*bestimmt*): „Seid still, beide! Aristos, wiederhole bitte den Anfang noch einmal.“

*Aristos beginnt von vorn …*

**Arbeitsauftrag**: Dieses Mal kannst du während des Zuhörens einen Blick auf die Abschrift der Rede in Aristos‘ Hand werfen.

* Lies den Text während des Vortrags mit und finde heraus, wen Cicero anspricht, welche Werte er Caesar nahelegt und wie er sich selbst im Verhältnis zu Marcellus sieht. Hierbei kannst du auch auf die Vokabelliste zurückgreifen.
* Fasse in wenigen Sätzen zusammen, was du bereits verstanden hast.

|  |  |
| --- | --- |
| 1  2  3  4  5  6  7  8  9  10  11  12  13  14  15  16  17  18  19  20  21 | (1) Diuturni silenti, patres conscripti, quo eram his temporibus usus non timore aliquo, sed partim dolore, partim verecundia, finem hodiernus dies attulit idemque initium, quae vellem quaeque sentirem, – meo pristino more – dicendi. Tantam enim mansuetudinem, tam inusitatam inauditamque clementiam, tantum in summa potestate rerum omnium modum, tam denique incredibilem sapientiam ac paene divinam tacitus praeterire nullo modo possum. (2) M. enim Marcello vobis, patres conscripti, reique publicae reddito non illius solum sed etiam meam vocem et auctoritatem vobis et rei publicae conservatam ac restitutam puto. Dolebam enim, patres conscripti, et vehementer angebar, cum viderem virum talem, cum in eadem causa in qua ego fuisset, non in eadem esse fortuna, nec mihi persuadere poteram nec fas esse ducebam versari me in nostro vetere curriculo illo aemulo atque imitatore studiorum ac laborum meorum quasi quodam socio a me et comite distracto. Ergo et mihi meae pristinae vitae consuetudinem, C. Caesar, interclusam aperuisti et his omnibus ad bene de re publica sperandum quasi signum aliquod sustulisti. (3) Intellectum est enim mihi quidem in multis et maxime in me ipso, sed paulo ante omnibus, cum M. Marcellum senatui reique publicae concessisti, commemoratis praesertim offensionibus, te auctoritatem huius ordinis dignitatemque rei publicae tuis vel doloribus vel suspicionibus anteferre. Ille quidem fructum omnis ante actae vitae hodierno die maximum cepit, cum summo consensu senatus tum iudicio tuo gravissimo et maximo. Ex quo profecto intellegis, quanta in dato beneficio sit laus, cum in accepto sit tanta gloria. (4) Est vero fortunatus, cuius ex salute non minor paene ad omnes, quam ad illum ventura sit, laetitia pervenerit: quod quidem merito atque optimo iure contigit. Quis enim est illo aut nobilitate aut probitate aut optimarum artium studio aut innocentia aut ullo in laudis genere praestantior?  Cicero, *Pro Marcello* §§ 1 – 4a |

**Vokabelhilfen zum Hörverstehen (§§ 1 – 4)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Z. 1 | diuturnus, -a, -um | lang andauernd |
|  | patres conscripti, patrum conscriptorum m. | die Senatoren |
|  | uti, utor, usus sum *(mit Abl.)* | *etwas* nutzen |
| Z. 2 | verecundia, - ae f. | die Zurückhaltung |
|  | hodiernus, -a, -um | heutig |
| Z. 3 | pristinus, -a, -um | früher |
|  | mansuetudo, mansuetudinis f. | die Sanftmut |
| Z. 4 | clementia, -ae f. | die Milde |
|  | modus, i m. | das Maßhalten |
|  |  |  |
| Z. 9 | ducere, duco, duxi, ductum | *hier:* glauben |
| Z. 10 | aemulus, -i m. | der Nacheiferer |
|  | imitator, imitatoris m. | der Nachahmer |
| Z. 11 | distrahere, distraho, distraxi, distractum | trennen |
|  | consuetudo, consuetudinis f. | die Gewohnheit |
| Z. 12/13 | signum aliquod tollere  tollere, tollo, sustuli, sublatum | eine Art von Zeichen setzen |
|  |  |  |
| Z. 14 | concedere, concedo, concessi, concessum *(m. Dativ)* | *hier:* *jemandem zuliebe* begnadigen |
| Z. 15 | offensio, offensionis f. | die Beleidigung |
| Z. 16 | anteferre, antefero, antetuli, antelatum | Vorziehen |
|  | Ille | *hier:* *=* M. Marcellus |
|  | fructum capere  capere, capio, cepi, captum | Nutzen ziehen |
|  |  |  |
| Z. 19 | Ad omnes | *Gemeint ist der Senat.* |
| Z. 20 | probitas, probitatis f. | die Anständigkeit |
| Z. 20/21 | artes optimae, artium optimarum f. | die Wissenschaften |
| Z. 21 | innocentia, -ae f. | die Rechtschaffenheit |
|  | praestans, praestantis | hervorragend |

## Drittes Hören: Sichern der Erschließungsergebnisse

Im Haus des C. Flavius (Teil 4)

*Nach den ersten paar Sätzen wird Aristos erneut unterbrochen. Dieses Mal ist es C. Flavius.*

**C. Flavius** (*gelassen*): „Einen Moment bitte, Aristos. So ihr zwei. Was habt ihr verstanden?“

*C. Flavius beginnt, ein paar Fragen zum inhaltlichen Verständnis des Redeauftaktes zu stellen, weil er sichergehen möchte, dass Lucius und Quintus die komplexe Einführung Ciceros auch wirklich verstanden haben.*

**Arbeitsauftrag**: Du hast den Redeanfang nun zweimal gehört, aber möglicherweise trotzdem noch nicht alles verstanden – das ist sogar eher normal. Du kannst dir diesen Redeteil ein weiteres Mal anhören und parallel den lateinischen Text mitlesen. Mithilfe der Multiple-Choice-Fragen kannst du überprüfen, was du nun zusätzlich verstanden hast.

1. Cicero betont, dass er nach langer Zeit nun sein Schweigen breche. Warum tut er dies seiner Meinung nach?

* Er kann Marcus Marcellus‘ Verhalten gegenüber Caesar nicht schweigend übergehen.
* Er kann Caesars Milde gegenüber Marcus Marcellus nicht schweigend übergehen.
* Er kann sein Verhalten gegenüber Caesar nicht schweigend übergehen.

1. Wie du bereits herausgefunden hast, spricht Cicero zu Beginn seiner Rede über Marcus Marcellus, mit dem ihn laut Cicero etwas verbindet. Welche Gemeinsamkeit sieht Cicero zwischen Marcus Marcellus und sich selbst?

* Sie haben beide auf derselben politischen Seite gestanden.
* Sie wurden beide nicht von Caesar begnadigt.
* Sie haben beide Caesar politisch unterstützt.

1. Die Begnadigung seiner eigenen Person und des Marcus Marcellus stellt nach Ciceros Ansicht Caesars Dienst an der *res publica* dar*.* Wie begründet Cicero diese Aussage?

* Caesar habe durch die Begnadigung Ciceros und des Marcus Marcellus die *res publica* gerettet.
* Caesar habe das Ansehen des Senats und die Würde der *res publica* höhergestellt als seine persönliche Kränkung.
* Caesar versuche durch die Begnadigungen seine eigene Position zu stärken.

1. Welche weiteren Charaktereigenschaften des Marcus Marcellus führt Cicero an, die seiner Meinung nach eine Begnadigung durch Caesar rechtfertigen?

* sein Durchhaltevermögen
* seinen vornehmen Stand
* seine Rechtschaffenheit
* sein Engagement für die Wissenschaft
* seine Uneigennützigkeit
* seinen grundsätzlich lobenswerten Charakter
* seine Milde

Im Haus des C. Flavius (Teil 5)

*Lucius und Quintus beantworten alle Fragen zufriedenstellend. Aristos unterdrückt ein Lächeln. Sein Unterricht hat doch etwas gebracht. Die Väter wollen aber noch genauer auf Ciceros Einleitung der Rede eingehen.*

**M. Claudius** (*gelassen*): „Sehr gut, Quintus und Lucius. Könnt ihr mir jetzt noch die Eigenschaften nennen, die Cicero hier dem Diktator Caesar zuschreibt?“

**Arbeitsauftrag:** Cicero richtet sich gleich zu Beginn der Rede an Caesar und nennt dessen Eigenschaften im Zusammenhang mit der Begnadigung des Marcus Marcellus. Finde diese Ausdrücke im lateinischen Text und markiere sie.

*(lateinischer Text 🡪 S. 12)*

Im Haus des C. Flavius (Teil 6)

*Diese Aufgabe meistern die beiden Jugendlichen gemeinsam. Aus der Erinnerung zählen sie die Eigenschaften ungeordnet auf. Dies missfällt Aristos.*

**Aristos** (*leicht belehrend*): „Quintus, Lucius, ihr wisst, in der Rhetorik kommt es auf die Stellung der Wörter an. Stil ist, wenn nicht planlos gesprochen wird. Also ist die Anordnung im Satz wichtig. Es ist ebenfalls von Bedeutung, wie Attribute gestellt werden. Hört mir also noch einmal zu. Wenn ihr euch nicht alles merken könnt, dann schaut in die Abschrift. Ich möchte anschließend wissen, welche rhetorischen Mittel Cicero verwendet und welcher Eigenschaft Caesars er dadurch den höchsten Wert beimisst. Das wird euch nämlich etwas über Ciceros Absicht, die er mit der Rede verfolgt, verraten.“

*Aristos wiederholt die ersten beiden Sätze der Rede und die beiden Jungen erkennen, was Aristos meint.*

**Arbeitsauftrag:** Gegensatz (Antithese), unverbundene Aufzählung (Asyndeton), die Wiederholung von Wörtern zu Beginn von Sätzen oder Satzteilen (Anapher), gleiche Anfangslaute benachbarter Wörter (Alliteration) und die Steigerung der Ausdrücke (Klimax) stellen gerne verwendete Stilmittel in der Rhetorik dar. Cicero bedient sich dieser Mittel regelmäßig. Löse die nachfolgenden Übungen. Dann wirst du auch herausfinden, welcher Eigenschaft Cicero den höchsten Wert beimisst.

Gib jeweils einen passenden lateinischen Beleg aus den ersten beiden Sätzen an.

|  |  |
| --- | --- |
| 1  2  3  4  5 | (1) Diuturni silenti, patres conscripti, quo eram his temporibus usus non timore aliquo, sed partim dolore, partim verecundia, finem hodiernus dies attulit idemque initium „quae vellem quaeque sentirem“ – meo pristino more – dicendi. Tantam enim mansuetudinem, tam inusitatam inauditamque clementiam, tantum in summa potestate rerum omnium modum, tam denique incredibilem sapientiam ac paene divinam tacitus praeterire nullo modo possum. (…)  Cicero, *Pro Marcello*  § 1 |

**Antithese:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Anapher:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Alliteration:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Klimax:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Kreuze die wichtigste Eigenschaft an, die Cicero dem Diktator Caesar zuschreibt.

* clementia
* sapientia
* modus
* mansuetudo

Im Haus des C. Flavius (Teil 7)

*Aristos ist mit der rhetorischen Analyse zufrieden, doch er möchte, dass Lucius und Quintus noch etwas genauer hinschauen.*

**Aristos** (*enthusiastisch*): „Schaut euch die beiden Wörter -*que* und *ac* im zweiten Satz an. Alternativ hätte Cicero auch *et* verwenden können. Doch dann hätten Stil und Bedeutung gelitten. Es kommt auf die Nuancen in der Sprache an! Das ist guter Stil. Merkt euch das.“

*Quintus und Lucius blicken sich etwas ratlos an. Was könnte Aristos meinen?*

**Arbeitsauftrag:** Überlege dir ebenfalls, was Aristos meint. Beachte bei deinen Überlegungen auch, dass Konnektoren Sätze strukturieren. Ersetze *-que* und *ac* jeweils mit *et* und untersuche danach Stil und Bedeutungsveränderung an diesen beiden Stellen. Diskutiert eure Überlegungen in der Gruppe.

"Tantam enim mansuetudinem, tam inusitatam inauditam**que** clementiam, tantum in summa potestate rerum omnium modum, tam denique incredibilem sapientiam **ac** paene divinam tacitus praeterire nullo modo possum.“

Im Haus des C. Flavius (Teil 8)

Die Väter sehen ihren Söhnen an, dass sie unsicher sind. Im gemeinsamen Gespräch klären sie, was Aristos meinte.

**M. Claudius** (aufgeräumt): „Ihr habt inzwischen sicherlich erkannt, wie elegant Cicero formulieren konnte. Manchmal hatte ich den Eindruck, dass der Wohlklang seiner Worte geradezu verhinderte, dass ich alle Feinheiten wahrnahm.“

**C. Flavius** (beifällig): „So ist es. Man merkt, dass Cicero von einem der hervorragendsten Redner seiner Zeit ausgebildet wurde, denn seine Rede zeigt typische Kennzeichen einer durchgefeilten Rede. Wie nennt man den Beginn einer Rede, Lucius?“

**Lucius** (schnell): „exordium, Vater.“

**M. Claudius** (fügt hinzu): „Was bezweckt der Redner mit dem exordium, Quintus?“

**Quintus** (rasselt herunter): „Mit dem exordium will der Redner die Aufmerksamkeit und das Wohlwollen der Zuhörer für sich gewinnen. Das heißt captatio benevolentiae.“

**Arbeitsauftrag:** Inzwischen hast du ein grobes Textverständnis des exordiums. Welche Merkmale einer captatio benevolentiae findest du hier? Hast du dir den Beginn der Rede so vorgestellt? Notiere deine Gedanken.

**Arbeitsauftrag:** Refektiert gemeinsam über den Lesevortrag von Aristos und leitet Gütekriterien für das sinngemäße Lesen daraus ab.

Im Haus des C. Flavius (Teil 9)

**C. Flavius** (*zufrieden*): „Aristos, wie ich sehe, ist dein Rhetorikunterricht nicht spurlos an den beiden vorbeigegangen. Das freut mich. Vielleicht solltet ihr Ciceros Rede für Marcellus in den nächsten Rhetorikstunden genauer untersuchen. Ich denke, sie eignet sich gut. Wir sprechen am besten in den kommenden Tagen noch einmal über diese spezielle Rede und ihre politische Bedeutung.“

**M. Claudius** (*regt an*): „Vielleicht übt ihr auch gleich noch etwas eure Zweisprachigkeit, indem ihr Auszüge der Rede ins Griechische übersetzt. Das ist deutlich schwieriger, als eine eigene Rede in griechischer Sprache zu verfassen. Ihr werdet schon sehen, warum.“

**Aristos** (*nickt*): „Ja, Herr, das werden wir alles tun. (*anerkennend*) Die beiden sind weit genug, dass sie auch das Übersetzen schaffen sollten.“

*Lucius und Quintus grinsen stolz.*

# Cicero argumentiert (§§ 16 – 20): *virtus* ist mehr als *fortuna*



*Advanced Organizer „Übersetzen“*

## Diagnostische Übungen zur Selbsteinschätzung

Unterricht mit Aristos (Teil 1)

*Am nächsten Tag sitzen die beiden Jugendlichen Lucius und Quintus im Rhetorikunterricht, den Aristos im Haus des C. Flavius für beide zusammen abhält. Sie blicken ihn erwartungsvoll an. Vielleicht dürfen sie sogar die Marcellus-Rede selbst interpretieren und vortragen?*

**Aristos** (*geschraubt*): „Guten Morgen, Schüler. Wir werden uns heute also wie vom Herrn gefordert der Marcellus-Rede von Cicero zuwenden. Denkt bloß nicht, dass ihr gleich zu Beginn frei interpretieren und vortragen dürft. Zuerst beginnen wir mit akribischer Spracharbeit. (*lange Gesichter bei Quintus und Lucius*) Ich denke, ich habe gestern schon deutlich gemacht, wie wichtig euer sprachliches Wissen ist, um einen guten Stil auszubilden. Erst wenn ihr …“

**Lucius** (*vorsichtig*): „Entschuldige bitte, Aristos, aber wenn wir die Rede von Cicero nur nachahmen wollen, dann brauchen wir die ganze Grammatik doch gar nicht?“

*Quintus nickt eifrig.*

**Aristos** (*erregt*): „Oh mit was für Banausen bin ich geschlagen! Ich werde es jedenfalls nicht zulassen, dass ihr mit eurem Halbwissen großartige Redner wie Cicero imitiert! Wie wollt ihr denn richtig betonen, wenn euch die Feinheiten der Sprache entgehen? Wie wollt ihr eure Stimme modulieren, wenn ihr nicht einmal den Rhythmus eines Satzes versteht?“

*Lucius und Quintus sehen sich betreten an. Ein langer, arbeitsintensiver Weg liegt also wieder einmal vor ihnen. Sie haben gehofft, den Grammatikunterricht endlich hinter sich gelassen zu haben…*

**Quintus** (*schicksalsergeben*): „Wenn du es sagst, Aristos, wird es wohl stimmen…“

**Aristos** (*lächelnd*): „Ja. Beginnen wir also mit verschiedenen Übungen zur Sprache. Ich habe dazu den Abschnitt 16 von Ciceros Rede *Pro Marcello* ausgewählt. Geht alle Übungen durch, rechnet eure Punktzahl zusammen und schreibt sie am Ende der einzelnen Übungsabschnitte auf.“

### Diagnostische Übungen auf morphologischer Ebene

Führe die unterstrichenen Wörter jeweils auf ihre Grundform zurück! (Level 1)

Atque huius quidem rei (\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_) M. Marcello sum testis. Nostri enim sensus (\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_) ut in pace semper sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens ego eum (\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_) et quanto cum dolore vidi (\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_) – cum insolentiam certorum hominum (\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_) tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem!

Im Vokabelverzeichnis und in den meisten neueren Wörterbüchern kannst du die Wörter unter der Grundform nachschlagen. Die Grundform ist bei allen Nomina und Pronomina der Nominativ Singular eines Wortes, bei Verben der Infinitiv Präsens Aktiv.

Tipp: Das Lateinische ist eine Endungssprache und die beugbaren Wörter bestehen immer aus einem Wortstamm und einer Wortendung; teilweise tritt ein Bildungsvokal hinzu. Fange bei der Wortzuordnung deswegen am Wortende an, trenne die Endung ab oder das, was du als Endung zu erkennen meinst. Schlage dann das Wort im Wörterbuch nach.

max. Punktzahl: 5

Führe die unterstrichenen Wörter jeweils auf ihre Grundform zurück! (Level 2)

Atque huius (\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_) quidem rei M. Marcello sum testis. Nostri enim sensus ut in pace (\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_) semper sic tum etiam in bello congruebant (\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_). Quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi – cum insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem (\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_) extimescentem (\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_)!

max. Punktzahl: 5

Nenne die Wortart von *atque*. (Level 3)

* Adjektiv
* Adverb
* Nomen
* Pronomen
* Verb

max. Punktzahl: 1

Nenne die Wortart von *semper*. (Level 3)

* Adjektiv
* Adverb
* Nomen
* Pronomen
* Verb

max. Punktzahl: 1

Nenne die Wortart von *certorum*. (Level 3)

* Adjektiv
* Adverb
* Nomen
* Pronomen
* Verb

max. Punktzahl: 1

Nenne die Wortart von *ipsius*. (Level 3)

* Adjektiv
* Adverb
* Nomen
* Pronomen
* Verb

max. Punktzahl: 1

Nenne die Wortart von *extimescentem*. (Level 3)

* Adjektiv
* Adverb
* Nomen
* Pronomen
* Verb

max. Punktzahl: 1

### Diagnostische Übungen auf morpho-syntaktischer Ebene

Trage für jedes Wort sein Bezugswort im lateinischen Text ein. (Level 1)

Atque huius quidem rei M. Marcello sum testis. Nostri enim sensus ut in pace semper sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi – cum insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem!

z. B. huius – **rei**

nostri – \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

quanto – \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

certorum – \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

ipsius – \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

max. Punktzahl: 4

Ordne die folgenden vier Wortblöcke des ersten Satzes zur Vorbereitung einer Übersetzung nach der Pendelmethode. (Level 2)

Atque huius quidem rei M. Marcello sum testis.

**Was ist die Pendelmethode (auch "1-2-3-Methode")?** Du folgst bei dieser Methode dem Pendelschwung im lateinischen Satz: Dein Schwung beginnt ganz links (1), also bei dem ersten Wortblock des Satzes, dann schwingst du nach ganz rechts (2) bzw. zum Prädikat des Satzes. Nun schwingst du zurück nach links zum zweiten Wortblock von vorn gesehen (3). Von dort aus übersetzt du die restlichen Wortblöcke von links nach rechts.

max. Punktzahl: 4

Zerlege den zweiten Satz zur Übersetzungsvorbereitung in sinnvolle Einheiten und ordne ihn nach der Pendelmethode an. (Level 3)

Nostri enim sensus ut in pace semper sic tum etiam in bello congruebant.

max. Punktzahl: 5

In diesem Textabschnitt findet sich ein Participium coniunctum (PC). Markiere Partizip und Bezugswort. (Level 3)

Atque huius quidem rei M. Marcello sum testis. Nostri enim sensus ut in pace semper sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi – cum insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem!

max. Punktzahl: 2

### Diagnostische Übungen auf syntaktischer Ebene

Markiere die Satzzeichen. (Level 1)

Atque huius quidem rei M. Marcello sum testis. Nostri enim sensus ut in pace semper sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi – cum insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem!

max. Punktzahl: 4

Markiere alle Prädikate. (Level 1)

Atque huius quidem rei M. Marcello sum testis. Nostri enim sensus ut in pace semper sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi – cum insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem!

max. Punktzahl: 4

Markiere alle Subjekte. Sie sind z. T. mehrteilig! (Level 2)

Atque huius quidem rei M. Marcello sum testis. Nostri enim sensus ut in pace semper sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi – cum insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem!

max. Punktzahl: 4

Markiere alle Präpositionen. (Level 2)

Atque huius quidem rei M. Marcello sum testis. Nostri enim sensus ut in pace semper sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi – cum insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem!

max. Punktzahl: 3

Markiere alle Konnektoren. (Level 3)

Atque huius quidem rei M. Marcello sum testis. Nostri enim sensus ut in pace semper sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi – cum insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem!

Konnektoren sind nicht notwendige Satzelemente, aber es ist sehr wichtig auf sie zu achten, sie stellen eine wichtige Hilfe beim Übersetzen dar: Denn ein Konnektor stellt eine Verbindung zwischen verschiedenen Informationen her: Er kann entweder einzelne gleichwertige Satzglieder oder Sätze miteinander verbinden. Sobald ein Konnektor zwei Sätze miteinander verbindet, wird er auch als Konjunktion bezeichnet.

Tipp: Umkreise immer die Konnektoren, sie haben eine wichtige Funktion im Satz.

max. Punktzahl: 9

Wähle alle richtigen Antworten aus.

* Konnektoren sind „Verbinder“ (vgl. *connectere* – verbinden).
* Konnektoren, die Sätze verbinden, werden als Konjunktionen bezeichnet.
* Alle Konnektoren sind Konjunktionen.
* Alle Konjunktionen sind Konnektoren.

max. Punktzahl: 3

### Diagnostische Übungen auf semantischer Ebene

Kreuze an, welche Aussagen zutreffend sind. (Level 1)

|  |  |
| --- | --- |
| Mit **… *huius … rei …*** liegt ein Hyperbaton vor. |  |
| Mit ***… ut in pace semper sic tum etiam in bello …*** liegt eine Anapher vor. |  |
| Mit ***… insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem …*** liegtein Chiasmus vor. |  |

max. Punktzahl: 3

Wähle eine passende deutsche Bedeutung aus. (Level 1)

Es geht um die Bedeutung von *extimescere.* Du kennst bereits das Wort *timere*. Die Vorsilbe „*ex*“ soll verstärken, der Einschub -*sc*- deutet darauf hin, dass eine Handlung anfängt. Wähle nun eine passende deutsche Bedeutung aus.

* sich fürchten
* sich sehr zu fürchten beginnen
* sich leicht ängstigen
* furchtsam sein

max. Punktzahl: 1

Erschließe die Bedeutung von *sensus*. (Level 2)

Wähle aus, von welchem Wort *sensus* abgeleitet sein könnte.

* sentire
* sensibilis
* sensualis
* sentare

Wähle ein mögliches Synonym (sinnähnliches Wort) für *sensus* aus.

* sententia
* sentina
* senius
* sensatus

Entscheide dich für eine im Kontext passende Bedeutung von *sensus*.

* Geschmack
* Wahrnehmung
* Meinung
* Gefühl

max. Punktzahl: 3

Entscheide dich für im Kontext passende Bedeutungen für *congruebant*. (Level 2)

(z. B. Bedeutungen, die im Wörterbuch *Georges* aufgelistet werden.)

Nostri enim sensus ut in pace semper sic tum etiam in bello **congruebant**.

* zusammenlaufen, zusammentreffen
* zur gleichen Zeit eintreten
* übereinstimmen
* angemessen sein
* entsprechen
* harmonieren

max. Punktzahl: 2

Entscheide dich für eine im Kontext passende Bedeutung von *cum…tum etiam*. (Level 3)

Du kennst bereits die Verbindung „*et* … *et*“. „*cum* … *tum etiam*“ ist ein Synonym (sinnähnliches Wort). Nenne eine mögliche Übersetzung für diese Wortverbindung im dritten Satz.

Quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi – cum insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem!

**Mögliche Übersetzung:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ – \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

max. Punktzahl: 2

Erschließe die im Kontext passende Bedeutung von *ferocitas*. (Level 3)

Das Wort ist von „**ferox** – wild, trotzig, ungestüm“ abgeleitet. Aber Achtung: Die Bedeutung muss auch in den Kontext, d. h. zu **victoriae**, passen.

**Bedeutung:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

max. Punktzahl: 1

### Diagnostische Übungen auf Kontextebene

Beantworte folgende Fragen. (Level 1)

Wer spricht gerade?

* Marcus Marcellus
* Marcus Tullius Cicero
* Gaius Iulius Caesar

Welche Personen sind anwesend?

* Marcus Marcellus
* Marcus Tullius Cicero
* Gaius Iulius Caesar
* Senatoren
* Gnaeus Pompeius
* Quintus Tullius Cicero

max. Punktzahl: 2

Beantworte folgende Fragen. (Level 2)

Wer ist mit *nostri* (Satz 2) gemeint?

* Marcus Marcellus und die Senatoren
* Marcus Tullius Cicero und Marcus Marcellus
* Marcus Tullius Cicero und Gaius Iulius Caesar
* Gaius Iulius Caesar und die Senatoren

Wer ist inhaltlich mit *eum* (Satz 3) gemeint?

* Marcus Marcellus
* Marcus Tullius Cicero
* Gaius Iulius Caesar

max. Punktzahl: 2

In jedem Satz spricht der Redner auch von sich selbst – einmal indirekt. Gib für jeden Satz einen lat. Beleg. (Level 3)

Atque huius quidem rei M. Marcello sum testis. Nostri enim sensus ut in pace semper sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi – cum insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem!

max. Punktzahl: 4

Welche Aussagen treffen mit hoher Wahrscheinlichkeit zu? (Level 3)

Im Folgenden werden Gründe dafür genannt, dass der Redner von sich selbst spricht.

* Der Redner steht gerne im Mittelpunkt.
* Der Redner nutzt seine eigene Person, um M. Marcellus gut aussehen zu lassen.
* Der Redner gibt ein persönliches Statement ab.

max. Punktzahl: 3

## Übersetzen mit Differenzierungsangeboten und Reflexion über Differenzierung

Unterricht mit Aristos (Teil 2)

Aristos (*ruhig*): "Ich habe hier auf den Wachstafeln inzwischen verschiedene Textfassungen dieses Abschnittes von Ciceros Rede vorbereitet. Je nach dem, wie viele Punkte ihr insgesamt erreicht habt, bekommt ihr von mir eine Tafel. Lucius, wie viele Punkte hast?"

Lucius (*zerknirscht*): "Du weißt doch, dass ich bei so etwas nicht so genau bin. Ich habe nur 13 Punkte..."

Aristos (*leicht irritiert*): "Hmm, das könnten wirklich mehr sein. Naja, deine Stärken liegen leider nicht in der Sprachgenauigkeit. Nimm also hier den Text 2. Und du, Quintus?"

Quintus (*stolz*): "Ich habe fast volle Punktzahl, Magister! 75 Punkte!"

Aristos (*zufrieden*): "Sehr gut gemacht. Dann darfst du zwischen Text 5 und Text 6 wählen. Aber Achtung, Text 6 ist nur für Jugendliche, die wirklich gut Latein können."

**Aristos hat hier seine Punktübersicht notiert, damit du nun auch für dich entscheiden kannst, welche Textfassung du nimmst.**

0 – 12 Punkte = Text 1⏐13 bis 25 Punkte = Text 2 ⏐26 bis 38 Punkte = Text 3 ⏐

39 bis 52 Punkte = Text 4 ⏐53 bis 66 Punkte = Text 5⏐67 bis 80 Punkte = Text 5 oder 6

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Nach dem Ende des Bürgerkriegs hält Marcus Tullius Cicero in der Kurie eine Rede vor den versammelten Senatoren und dem Diktator Caesar. In dieser Rede lobt er Caesar, sein Bemühen um die* res publica *und seine Milde als Sieger. Diese Milde habe er nicht nur gegenüber Marcus Marcellus, sondern auch gegenüber Cicero selbst gezeigt. Gleichzeitig, so Cicero, müsse man auch bedenken, dass auch Marcellus im Bürgerkrieg immer nur das Beste für die* res publica *anstrebte und immer ein friedliches Miteinander wollte:* | | |
| Ego M. Marcello testis sum. Nam nostrae opiniones semper in bello et in pace consentiebant. Semper Marcellus audaciam certorum hominum timebat. Itaque tua liberalitas, Caesar, nobis grata est.  Tum vidimus victoriam exitu proeliorum terminatam esse. In urbe nulla arma vidimus. Eos cives, quos amisimus, bellum civile cecidit. Nemo dubitaret, quin Caesar omnes homines conservaret, quos conservare posset.  Itaque de tuo tam excellenti bono animo gaude! Et de fortuna, de gloria, de moribus tuis gaude! Ex quo maximum gaudium sapienti homini est. Plerumque felicitati tuae gratulaberis: Quotiens de nobis cogitabis, totiens de maximis tuis beneficiis, de incredibili liberalitate, de singulari sapientia cogitabis. Quae sola bona esse dico. Nam tantus splendor in vera laude est, tanta dignitas in magnitudine animi et consilii est, ut haec a virtute donata esse et cetera a fortuna commodata esse videantur.  Ergo: Noli defatigari in conservandis viris bonis, qui non cupiditate praesertim aliqua aut pravitate lapsi sunt, sed opinione officii stulta fortasse (certe non improba) et specie quadam rei publicae lapsi sunt.  Non enim tua ulla culpa est, si te aliqui timuerunt; sed contra summa laus est, quod minime timendum fuisse senserunt. |  |

**Hilfen:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Z. 1 | testis, testis m. | Zeuge |
|  | opinio, opinionis f. | *(vgl. englische Sprache: opinion)* |
| Z. 2 | certus, certa, certum | *hier:* bestimmt |
| Z. 3 | liberalitas, liberalitatis f. | Wohlwollen |
| Z. 4 | Tum vidimus victoriam … terminatam esse. | *Achte darauf, das Zeitverhältnis des A.c.I.s in deiner deutschen Übersetzung abzubilden.* |
|  | terminare, termino, terminavi, terminatum | *(vgl. deutsche Sprache: terminieren)* |
|  | In urbe | *Gemeint ist hier Rom.* |
| Z. 5 | bellum civile | *Gemeint ist der Bürgerkrieg von 49 v. Chr. bis 45 v. Chr. zwischen Pompeius und Caesar und ihren jeweiligen Anhängern.* |
|  | Nemo dubitaret, quin … | Niemand zweifelte daran, dass … |
| Z. 8 | excellens, excellentis | *(vgl. deutsche Sprache: exzellent; englische Sprache: excellent)* |
| Z. 9 | mos, moris m. | Sitte *(vgl. deutsche Sprache: Moral)* |
|  | Ex quo … | *hier:* Daraus … |
|  | maximus, maxima, maximum | *Superlativ von* magnus *(vgl. deutsche Sprache: maximal)* |
| Z. 10 | gratulari, gratulor, gratulatus sum *(mit Dat.)* | *zu etwas* gratulieren |
| Z. 12 | Quae sola bona esse dico. | *Füge folgende Passage in deine Übersetzung ein:*  Nur dies bezeichne ich als sittlich erstrebenswert. |
| Z. 14 | a fortuna commodari  commodari, commodor, commodatus sum | *etwas* vom Schicksal zugeteilt bekommen |
| Z. 15 | defatigare, defatigo, defatigavi, defatigatum | ermüden *(vgl. englische Sprache: fatigue)* |
| Z. 16 | pravitas, pravitatis f. | *hier:* persönliche Verkommenheit |
| Z. 16 u. 17 | labi, labor, lapsus sum | fallen |
|  | opinio officii  opinio, opinionis f. | *hier:* Pflichtgefühl |
| Z. 18 | contra *(Adv.)* | im Gegenteil |
| Z. 19 | minime *(Adv.)* | sehr wenig |

***Tipp:*** *In dem lateinischen Text kommen einige Deponentien vor. Wenn du nicht mehr weißt, was Deponentien sind und was du beim Übersetzen von diesen beachten musst, dann schlage dies in deiner Grammatik nach, bevor du mit dem Übersetzen startest.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Nach dem Ende des Bürgerkriegs hält Marcus Tullius Cicero in der Kurie eine Rede vor den versammelten Senatoren und dem Diktator Caesar. In dieser Rede lobt er Caesar, sein Bemühen um die* res publica *und seine Milde als Sieger. Diese Milde habe er nicht nur gegenüber Marcus Marcellus, sondern auch gegenüber Cicero selbst gezeigt. Gleichzeitig, so Cicero, müsse man auch bedenken, dass auch Marcellus im Bürgerkrieg immer nur das Beste für die* res publica *anstrebte und immer ein friedsames Miteinander wollte:* | | |
| 1  2  3  4  5  6  7  8  9  10  11 | **Cicero als Zeuge für Marcus Marcellus**  Atque quidem testis huius rei M. Marcello sum. Nostri enim sensus ut semper in pace sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens et cum quanto dolore ego Marcellum vidi. Nam M. Marcellus cum insolentiam certorum hominum tum etiam ferocitatem ipsius victoriae extimuit.  **Caesars Sieg als Glücksfall für die res publica**  C. Caesar! Quo gratior tua liberalitas nobis esse debet; nos illas res vidimus. Non enim iam causae inter se, sed victoriae comparandae sunt. Vidimus tuam victoriam proeliorum exitu terminatam esse. Gladium vagina vacuum in urbe non vidimus. Cives amisimus; vis belli, non ira victoriae eos cives perculit; itaque nemo dubitare debet: C. Caesar eos cives ab mortuis excitaret, si posset. Caesar enim ex acie eos cives, quos potest, conservat. |  | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| *Cicero verdeutlicht nun kurz seine bisherige Argumentation, indem er kontrastiv ein Bild entwirft, wie in Rom die aktuelle Situation wäre, wenn die andere Partei (der er selbst angehörte!) siegreich aus dem Bürgerkrieg hervorgegangen wäre: Diese Partei hätte unbarmherzig und grausam geherrscht, weswegen die Götter sich für Caesar entschieden hätten und ihm die Leitung der* res publica *übertragen hätten. Danach wendet er sich direkt an Caesar:* | | | |
| 12  13  14  15  16  17  18  19  20  21  22  23  24  25  26  27  28 | **Lob Caesars**  Quare tuo isto tam excellenti bono gaude! Cum fortuna et gloria tum etiam natura et moribus tuis fruere! Ex quo quidem maximus fructus et iucunditas sapienti homini est. Cum cetera tua bona recordaberis, etsi persaepe virtuti gratulaberis, tamen plerumque felicitati tuae gratulaberis. Quotiens de nobis (nos tecum simul in re publica esse voluisti) cogitabis, totiens de maximis tuis beneficiis, totiens de incredibili liberalitate, totiens de singulari sapientia cogitabis. Ea non modo summa bona, sed etiam sola bona dicere audebo. Tantus enim splendor est in laude vera, tanta dignitas est in magnitudine animi et consili, ut haec a virtute donata esse, cetera bona a fortuna commodata esse videantur.  **Appell an Caesar**  Noli defatigari igitur in conservandis viris bonis! Nam hi viri boni non cupiditate praesertim aliqua aut pravitate lapsi sunt, sed stulta opinione officii fortasse (certe non improba opinione officii) et specie quadam rei publicae lapsi sunt. Non enim tua ulla culpa est, si te aliqui cives timuerunt, contraque summa laus est, quod minime timendum fuisse senserunt. |  |

**Hilfen:**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Z. 1 | testis, testis m. | | Zeuge | |
|  | huius rei | | *Gemeint ist* der unbedingte Wunsch des Marcellus nach Frieden für die *res publica – vgl. deutscher Einleitungstext* | |
|  | sensus, -us m. | | *hier:* = opinio, opinionis f. *(vgl. englische Sprache: opinion)* | |
| Z. 2 u.  12/13 | congruere, congruo, congrui | | *hier:* = consentire  *(vgl. deutsche Sprache: Kongruenz, kongruieren)* | |
| Z. 3 | … cum …. tum … | | … sowohl … als auch besonders … | |
|  | insolentia, - ae f. | | das anmaßende Verhalten *(vgl. englische Sprache: insolent)* | |
| Z. 4 | extimescere, extimesco, extimui | | = timere | |
| Z. 5 | nobis | | *Mit dem Plural schließt Cicero auch die anwesenden Senatoren mit ein.* | |
|  | illas res | | *Gemeint sind die Dinge, die sich in der Zeit des Bürgerkriegs ereigneten.* | |
| Z. 5/6 | Non enim … comparandae. | | *Lege deiner Übersetzung folgende veränderte Textfassung zugrunde:*  Non enim causae inter se, sed victoriae comparandae sunt. | |
|  | causa, -ae f. | | *hier:* das politische Programm | |
| Z. 7 | terminare, termino, terminavi, terminatum | | *(vgl. deutsche Sprache: terminieren)* | |
| Z. 7/8 | gladius vagina vaccus  gladius, -i m.  vaccus, -a, -um | | das gezückte Schwert | |
| Z. 8 | vis, *Akk. Sg.:* vim, *Abl. Sg.:* vi f. | | Gewalt | |
|  | percellere, percello, perculi, perculsum | | niederstrecken | |
| Z. 10 | ab inferis excitare  excitare, excito, excitavi, excitatum | | von den Toten auferwecken | |
|  | acies, aciei f. | | *hier:* die Reihen der gegnerischen Partei | |
| Z. 12 | Quare | *Cicero fasst mit diesem Wort seine bisherige Argumentation zusammen.* | |
| Z. 12/13 u. 2 | … cum … tum etiam … | … sowohl … als auch besonders … | |
| Z. 13 | natura, -ae f. | natürliche Veranlagung | |
|  | mores, morum m. | Charakter | |
|  | fruere  frui, fruor, fructus sum *(mit Abl.)* | *Imperativ Singular von* frui  *etwas* genießen | |
| Z. 14 | iucunditas, iucunditatis f. | *hier:* = gaudium, -i n. | |
|  | cum *(mit Ind.)* | dann wenn | |
| Z. 14, 15 u. 21 | bona, bonorum n. | *hier:* die guten Eigenschaften | |
|  | recordari, recordor, recordatus sum | zurückblicken | |
| Z. 15 | gratulari, gratulor, gratulatus sum | *(vgl. deutsche Sprache: gratulieren)* | |
|  | felicitas, felicitatis f. | *hier:* Glück (vgl. auch *fortuna*, Z. 21) | |
| Z. 20 | splendor, splendoris m. | Glanz *(vgl. englische Sprache: splendid)* | |
| Z. 23 | Noli … defatigari | = Noli desinere … | |
|  | in conservandis viris bonis | *hier:* gute Männer zu retten | |
| Z. 24 | opinio, opinionis f. | *(vgl. englische Sprache: opinion)* | |
| Z. 25 | species, speciei f. | *hier:* Vorstellung | |
| Z. 26 | contra *(Adv.)* | *hier:* im Gegenteil | |
| Z. 27 | minime *(Adv.)* | sehr wenig | |

***Tipps:***

* *In deinem lateinischen Text sind alle Konnektoren (Bindewörter) und Korrelativpronomina gelb hinterlegt. Beachte diese Hilfe!*
* *In dem lateinischen Text kommen einige Deponentien vor. Wenn du nicht mehr weißt, was Deponentien sind und was du beim Übersetzen dieser beachten musst, dann schlage dies in deiner Grammatik nach, bevor du mit dem Übersetzen startest.*
* Vis *und* vir *sind unverwechselbar – erkläre kurz vorab, warum dies so ist.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Nach dem Ende des Bürgerkriegs hält Marcus Tullius Cicero in der Kurie eine Rede vor den versammelten Senatoren und dem Diktator Caesar. In dieser Rede lobt er Caesar, sein Bemühen um die* res publica *und seine Milde als Sieger. Diese Milde habe er nicht nur gegenüber Marcus Marcellus, sondern auch gegenüber Cicero selbst gezeigt. Gleichzeitig, so Cicero, müsse man auch bedenken, dass auch Marcellus im Bürgerkrieg immer nur das Beste für die* res publica *anstrebte und immer ein friedliches Miteinander wollte:* | | |
| 1  2  3  4  5  6  7  8  9  10  11 | **Cicero als Zeuge für Marcus Marcellus**  Atque quidem testis huius rei M. Marcello sum. Nostri enim sensus ut semper in pace sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens et cum quanto dolore ego eum vidi. Nam M. Marcellus cum insolentiam certorum hominum tum etiam ferocitatem ipsius victoriae extimuit.  **Caesars Sieg als Glücksfall für die r*es publica***  C. Caesar! Quo gratior tua liberalitas nobis esse debet; nos illas res vidimus. Non enim iam causae inter se, sed victoriae comparandae sunt. Vidimus tuam victoriam proeliorum exitu terminatam esse. Gladium vagina vacuum in urbe non vidimus. Cives amisimus; vis Martis, non ira victoriae eos perculit; itaque nemo dubitare debet: C. Caesar eos ab inferis excitaret, si posset. Caesar enim ex acie eos, quos potest, conservat. |  | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| *Cicero verdeutlicht nun kurz seine bisherige Argumentation, indem er kontrastiv ein Bild entwirft, wie in Rom die aktuelle Situation wäre, wenn die andere Partei (der er selbst angehörte!) siegreich aus dem Bürgerkrieg hervorgegangen wäre: Diese Partei hätte unbarmherzig und grausam geherrscht, weswegen die Götter sich für Caesar entschieden hätten und ihm die Leitung der* res publica *übertragen hätten. Danach wendet er sich direkt an Caesar:* | | | |
| 12  13  14  15  16  17  18  19  20  21  22  23  24  25  26  27 | **Lob Caesars**  Quare tuo isto tam excellenti bono gaude! Cum fortuna et gloria tum etiam natura et moribus tuis fruere! Ex quo quidem maximus fructus et iucunditas sapienti est. Cum cetera tua recordaberis, etsi persaepe virtuti gratulaberis, tamen plerumque felicitati tuae gratulaberis. Quotiens de nobis (nos tecum simul in re publica esse voluisti) cogitabis, totiens de maximis tuis beneficiis, totiens de incredibili liberalitate, totiens de singulari sapientia cogitabis. Ea non modo summa bona, sed etiam sola bona dicere audebo. Tantus enim splendor est in laude vera, tanta dignitas est in magnitudine animi et consili, ut haec a virtute donata esse, cetera a fortuna commodata esse videantur.  **Appell an Caesar**  Noli defatigari igitur in conservandis viris bonis! Nam hi viri boni non cupiditate praesertim aliqua aut pravitate lapsi sunt, sed stulta opinione officii fortasse (certe non improba opinione officii) et specie quadam rei publicae lapsi sunt. Non enim tua ulla culpa est, si te aliqui timuerunt, contraque summa laus, quod minime timendum fuisse senserunt. |  |

**Hilfen:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Z. 1 | testis, testis m. | Zeuge | |
|  | huius rei | *Gemeint ist* die Haltung des Marcellus gegenüber der *res publica – vgl. deutscher Einleitungstext* | |
|  | sensus, -us m. | *hier:* = opinio, opinionis f. *(vgl. englische Sprache: opinion)* | |
| Z. 2 u.  Z. 12/13 | congruere, congruo, congrui | *hier:* = consentire  *(vgl. deutsche Sprache: Kongruenz, kongruieren)* | |
| Z. 3 | … cum …. tum … | … sowohl … als auch besonders … | |
|  | insolentia, - ae f. | das anmaßende Verhalten *(vgl. englische Sprache: insolent)* | |
| Z. 4 | extimescere, extimesco, extimui | = timere | |
| Z. 5 | nobis | *Mit dem Plural schließt Cicero auch die anwesenden Senatoren mit ein.* | |
|  | illa | *Akkusativ Plural Neutrum* | |
| Z. 5/6 | Non enim … comparandae. | *Lege deiner Übersetzung folgende veränderte Textfassung zugrunde:*  Non enim causae inter se, sed victoriae comparandae sunt. | |
|  | causa, -ae f. | *hier:* das politische Programm | |
| Z. 7 | terminare, termino, terminavi, terminatum | *(vgl. deutsche Sprache: terminieren)* | |
| Z. 7/8 | gladius vagina vaccus  gladius, -i m.  vaccus, -a, -um | das gezückte Schwert | |
| Z. 8 | Mars, Martis m. | = bellum, -i n. | |
|  | percellere, percello, perculi, perculsum | = caedere | |
| Z. 9 – 10 | …, ut dubitare … excitaret, … | *Lege deiner Übersetzung folgende veränderte Textfassung zugrunde:*  …, ut nemo dubitare debeat, quin Caesar, si posset, eos cives ab inferis excitaret, … | |
| Z. 10 | ab inferis excitare  excitare, excito, excitavi, excitatum | von den Toten auferwecken | |
|  | acies, aciei f. | *hier:* die Reihen der gegnerischen Partei | |
|  | eos | = eos cives | |
| Z. 12 | Quare | *Cicero fasst mit diesem Wort seine bisherige Argumentation zusammen.* |
| Z. 12/13 u. Z. 2 | … cum … tum etiam … | … sowohl … als auch besonders … |
| Z. 13 | natura, -ae f. | natürliche Veranlagung |
|  | mores, morum m. | Charakter |
|  | fruere  frui, fruor, fructus sum *(mit Abl.)* | *Imperativ Singular von* frui  *etwas* genießen |
| Z. 14 | iucunditas, iucunditatis f. | *hier:* = gaudium, -i n. |
|  | cum *(mit Ind.)* | dann wenn |
|  | cetera tua | *Akkusativ Plural Neutrum* |
|  | recordari, recordor, recordatus sum | zurückblicken |
| Z. 15 | gratulari, gratulor, gratulatus sum | *(vgl. deutsche Sprache: gratulieren)* |
|  | bona | *Akkusativ Plural Neutrum* |
| Z. 20 | splendor, splendoris m. | Glanz *(vgl. englische Sprache: splendid)* |
| Z. 21 | cetera | *Akkusativ Plural Neutrum* |
| Z. 23 | Noli … defatigari | = Noli desinere … |
|  | in conservandis viris bonis | *hier:* gute Männer zu retten |
| Z. 24 | opinio, opinionis f. | *(vgl. englische Sprache: opinion)* |
| Z. 25 | species, speciei f. | *hier:* Vorstellung |
| Z. 26 | aliqui | = aliqui homines |
|  | contra *(Adv.)* | *hier:* im Gegenteil |
| Z. 27 | minime *(Adv.)* | sehr wenig |

***Tipps:*** *In dem lateinischen Text kommen einige Deponentien und viele Pronomina vor.*

* *Wenn du nicht mehr weißt, was Deponentien sind und was du beim Übersetzen dieser beachten musst, dann schlage dies in deiner Grammatik nach, bevor du mit dem Übersetzen startest.*
* *Bei den Pronomina findest du z. T. in den Hilfen Hinweise auf KNG; wenn du nicht mehr weißt, wie du mit den Neutra umgehen sollst, schaue in deiner Grammatik nach. Solltest du beim Bestimmen der Formen unsicher sein, bitte zudem deine Lehrerin oder deinen Lehrer um Übungen.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Nach dem Ende des Bürgerkriegs hält Cicero vor dem Diktator Caesar und den Senatoren eine Rede in der Kurie. In dieser Rede verteidigt er einerseits Marcus Marcellus und somit indirekt auch andere Verbündete des Pompeius; andererseits lobt er die milde Haltung Caesars (*clementia*). Cicero argumentiert, dass die herausragende militärische Expertise Caesars unumstritten sei, die Herausforderung für Caesar deswegen nun darin bestünde, eine ähnliche Expertise auch im politischen Bereich, beim Leiten der* res publica *zu zeigen. Dass Caesar auch politische Expertise besitze, zeige sein Umgang mit Marcellus; denn das Handeln des Marcellus sei immer von seinem Wunsch nach Frieden für die* res publica *geprägt gewesen:* | | |
| 1  2  3  4  5  6  7  8  9  10  11 | **Cicero als Zeuge für Marcus Marcellus**  Atque huius quidem rei M. Marcello sum testis. Nostri enim sensus ut in pace semper sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi – cum insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem!  **Caesars Sieg als Glücksfall für die r*es publica***  Quo gratior tua liberalitas, C. Caesar, nobis, qui illa vidimus, debet esse. Non enim iam causae sunt inter se, sed victoriae comparandae. Vidimus tuam victoriam proeliorum exitu terminatam. Gladium vagina vacuum in urbe non vidimus. Quos amisimus cives, eos vis Martis perculit, non ira victoriae, ut dubitare debeat nemo, quin multos, si posset, C. Caesar ab inferis excitaret, quoniam ex eadem acie conservat, quos potest. |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Cicero verdeutlicht nun kurz seine bisherige Argumentation, indem er kontrastiv ein Bild entwirft, wie in Rom die aktuelle Situation wäre, wenn die andere Partei (der er selbst angehörte!) siegreich aus dem Bürgerkrieg hervorgegangen wäre: Diese Partei hätte unbarmherzig und grausam geherrscht, weswegen die Götter sich für Caesar entschieden hätten und ihm die Leitung der* res publica *übertragen hätten. Danach wendet er sich direkt an Caesar:* | | |
| 12  13  14  15  16  17  18  19  20  21  22  23  24  25  26 | **Lob Caesars**  Quare gaude tuo isto tam excellenti bono! Et fruere cum fortuna et gloria tum etiam natura et moribus tuis! Ex quo quidem maximus est fructus iucunditasque sapienti. Cetera cum tua recordabere, etsi persaepe virtuti, tamen plerumque felicitati tuae gratulabere. De nobis – quos in re publica tecum simul esse voluisti – quotiens cogitabis, totiens de maximis tuis beneficiis, totiens de incredibili liberalitate, totiens de singulari sapientia cogitabis. Quae non modo summa bona, sed nimirum audebo vel sola dicere. Tantus est enim splendor in laude vera, tanta in magnitudine animi et consili dignitas, ut haec a virtute donata, cetera a fortuna commodata esse videantur.  **Appell an Caesar**  Noli igitur in conservandis viris bonis defatigari, non cupiditate praesertim aliqua aut pravitate lapsis, sed opinione officii stulta fortasse certe non improba, et specie quadam rei publicae! Non enim tua ulla culpa est, si te aliqui timuerunt, contraque summa laus, quod minime timendum fuisse senserunt. | **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** |

**Hilfen:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Z. 1 | testis, testis m. | Zeuge |
|  | huius rei | *Gemeint ist* die Haltung des Marcellus gegenüber der *res publica. vgl. deutscher Einleitungstext* |
|  | sensus, -us m. | *hier:* = opinio, opinionis f. |
| Z. 2 | congruere, congruo, congrui | *hier:* = consentire |
| Z. 3 | … cum …. tum … | … sowohl … als auch besonders … |
|  | insolentia, - ae f. | das anmaßende Verhalten *(vgl. englische Sprache: insolent)* |
| Z. 4 | extimescere, extimesco, extimui | = timere |
| Z. 5 | nobis | *Mit dem Plural schließt Cicero auch die anwesenden Senatoren mit ein.* |
|  | illa | *Akkusativ Plural Neutrum* |
| Z. 5/6 | Non enim … comparandae. | *Lege deiner Übersetzung folgende veränderte Textfassung zugrunde:*  Non enim causae inter se, sed victoriae comparandae sunt. |
|  | causa, -ae f. | *hier:* das politische Programm |
| Z. 7 | terminatam | = terminatam esse *(vgl. deutsche Sprache: terminieren)* |
| Z. 7/8 | gladius vagina vaccus, gladii vagina vacui m. | das gezückte Schwert |
| Z. 8 | Mars, Martis m. | = bellum, -i n. |
|  | percellere, percello, perculi,perculsum | = caedere |
| Z. 9 – 10 | …, ut dubitare … excitaret, … | *Lege deiner Übersetzung folgende veränderte Textfassung zugrunde:*  …, ut nemo dubitare debeat, quin Caesar, si posset, multos homines ab inferis excitaret, … |
| Z. 10 | ab inferis excitare  excitare, excito, excitavi, excitatum | von den Toten auferwecken |
|  | acies, aciei f. | *hier:* die Reihen der gegnerischen Partei |
| Z. 12 | Quare | *Cicero fasst mit diesem Wort seine bisherige Argumentation zusammen.* |
|  | fruere  frui, fruor, fructus sum *(mit Abl.)* | *Imperativ Singular von* frui  *etwas* genießen |
| Z. 12/13 | … cum … tum … | … sowohl … als auch besonders … |
| Z. 13 | natura, -ae f. | natürliche Veranlagung |
|  | mores, morum m. | Charakter |
| Z. 14 | iucunditas, iucunditatis f. | *hier:* = gaudium, -i n. |
|  | recordabere  recordari, recordor, recordatus sum | = recordaberis  zurückblicken, zurückdenken |
| Z. 15 | gratulabere | = gratulaberis *(vgl. deutsche Sprache: gratulieren)* |
|  | Quae … dicere. | *Lege deiner Übersetzung folgende veränderte Textfassung zugrunde:*  Ea non modo summa bona, sed etiam sola bona dicere audebo. |
| Z. 20 | splendor, splendoris m. | Glanz *(vgl. englische Sprache: splendid)* |
| Z. 21 | cetera | *Akkusativ Plural Neutrum* |
| Z. 22 | Noli … defatigari | = Noli desinere … |
|  | in conservandis viris bonis | *hier:* gute Männer zu retten |
| Z. 24 | species, speciei f. | *hier:* Vorstellung |
| Z. 25 | aliqui | = aliqui viri |
|  | contra *(Adv.)* | *hier:* im Gegenteil |
| Z. 26 | minime *(Adv.)* | sehr wenig |

***Tipp:*** *In dem lateinischen Text kommen einige Deponentien vor. Wenn du nicht mehr weißt, was Deponentien sind und was du beim Übersetzen dieser beachten musst, dann schlage dies in deiner Grammatik nach, bevor du mit dem Übersetzen startest.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Nach dem Ende des Bürgerkriegs hält Cicero vor dem Diktator Caesar und den Senatoren eine Rede in der Kurie. In dieser Rede verteidigt er einerseits Marcus Marcellus und somit indirekt auch andere Verbündete des Pompeius; andererseits lobt er die milde Haltung Caesars (*clementia*). Cicero argumentiert, dass die herausragende militärische Expertise Caesars unumstritten sei, die Herausforderung für Caesar deswegen nun darin bestünde, eine ähnliche Expertise auch im politischen Bereich, beim Leiten der* res publica *zu zeigen. Dass Caesar auch politische Expertise besitze, zeige sein Umgang mit Marcellus; denn das Handeln des Marcellus sei immer von seinem Wunsch nach Frieden für die* res publica *geprägt gewesen:* | | |
| 1  2  3  4  5  6  7  8  9  10  11 | Atque huius quidem rei M. Marcello sum testis. Nostri enim sensus ut in pace semper sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi – cum insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem! Quo gratior tua liberalitas, C. Caesar, nobis, qui illa vidimus, debet esse. Non enim iam causae sunt inter se, sed victoriae comparandae. Vidimus tuam victoriam proeliorum exitu terminatam. Gladium vagina vacuum in urbe non vidimus. Quos amisimus cives, eos vis Martis perculit, non ira victoriae, ut dubitare debeat nemo, quin multos, si posset, C. Caesar ab inferis excitaret, quoniam ex eadem acie conservat, quos potest. |  |
|  | | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Cicero verdeutlicht nun kurz seine bisherige Argumentation, indem er kontrastiv ein Bild entwirft, wie in Rom die aktuelle Situation wäre, wenn die andere Partei (der er selbst angehörte!) siegreich aus dem Bürgerkrieg hervorgegangen wäre: Diese Partei hätte unbarmherzig und grausam geherrscht, weswegen die Götter sich für Caesar entschieden hätten und ihm die Leitung der* res publica *übertragen hätten. Danach wendet er sich direkt an Caesar:* | | |
| 12  13  14  15  16  17  18  19  20  21  22  23  24  25  26 | Quare gaude tuo isto tam excellenti bono! Et fruere cum fortuna et gloria tum etiam natura et moribus tuis! Ex quo quidem maximus est fructus iucunditasque sapienti. Cetera cum tua recordabere, etsi persaepe virtuti, tamen plerumque felicitati tuae gratulabere. De nobis – quos in re publica tecum simul esse voluisti – quotiens cogitabis, totiens de maximis tuis beneficiis, totiens de incredibili liberalitate, totiens de singulari sapientia cogitabis. Quae non modo summa bona, sed nimirum audebo vel sola dicere. Tantus est enim splendor in laude vera, tanta in magnitudine animi et consili dignitas, ut haec a virtute donata, cetera a fortuna commodata esse videantur. Noli igitur in conservandis viris bonis defatigari, non cupiditate praesertim aliqua aut pravitate lapsis, sed opinione officii stulta fortasse certe non improba, et specie quadam rei publicae! Non enim tua ulla culpa est, si te aliqui timuerunt, contraque summa laus, quod minime timendum fuisse senserunt. |  |

**Hilfen:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Z. 1 | testis, testis m. | Zeuge |
|  | huius rei | *Gemeint ist* die Haltung des Marcellus gegenüber der *res publica. vgl. deutscher Einleitungstext* |
|  | sensus, -us m. | *hier:* = opinio, opinionis f. |
| Z. 2 | congruere, congruo, congrui | *hier:* = consentire |
| Z. 3 u. Z.  12/13 | … cum …. tum … | … sowohl … als auch besonders … |
|  | insolentia, - ae f. | das anmaßende Verhalten *(vgl. englische Sprache: insolent)* |
| Z. 4 | extimescere, extimesco, extimui, – | = timere |
| Z. 5 | nobis | *Mit dem Plural schließt Cicero auch die anwesenden Senatoren mit ein.* |
|  | illa | *Akkusativ Plural Neutrum* |
| Z. 5/6 | Non enim … comparandae. | *Lege deiner Übersetzung folgende veränderte Textfassung zugrunde:*  Non enim causae inter se, sed victoriae comparandae sunr. |
|  | causa, -ae f. | *hier:* das politische Programm |
| Z. 7 | terminatam | = terminatam esse *(vgl. deutsche Sprache: terminieren)* |
| Z. 7/8 | gladius vagina vaccus  gladius, -i m.  vaccus, -a, -um | das gezückte Schwert |
| Z. 8 | Mars, Martis m. | = bellum, -i n. |
|  | percellere, percello, perculi,perculsum | = caedere |
| Z. 9 – 10 | …, ut dubitare … excitaret, … | *Lege deiner Übersetzung folgende veränderte Textfassung zugrunde:*  …, ut nemo dubitare debeat, quin Caesar, si posset, multos homines ab inferis excitaret, … |
| Z. 10 | ab inferis excitare  excitare, excito, excitavi, excitatum | von den Toten auferwecken |
|  | acies, aciei f. | *hier:* die Reihen der gegnerischen Partei |
| Z. 12 | Quare | *Cicero fasst mit diesem Wort seine bisherige Argumentation zusammen.* |
|  | fruere  frui, fruor, fructus sum *(mit Abl.)* | *Imperativ Singular von* frui  *etwas* genießen |
| Z. 12/13 | … cum … tum … | … sowohl … als auch besonders … |
| Z. 13 | natura, -ae f. | natürliche Veranlagung |
|  | mores, morum m. | Charakter |
| Z. 14 | iucunditas, iucunditatis f. | *hier:* = gaudium, -i n. |
|  | recordabere  recordari, recordor, recordatus sum | = recordaberis  zurückblicken, zurückdenken |
| Z. 15 | gratulabere | = gratulaberis *(vgl. deutsche Sprache: gratulieren)* |
|  | Quae … dicere. | *Lege deiner Übersetzung folgende veränderte Textfassung zugrunde:*  Ea non modo summa bona, sed etiam sola bona dicere audebo. |
| Z. 20 | splendor, splendoris m. | Glanz *(vgl. englische Sprache: splendid)* |
| Z. 22 | Noli … defatigari | = Noli desinere … |
|  | in conservandis viris bonis | *hier:* gute Männer zu retten |
| Z. 24 | species, speciei f. | *hier:* Vorstellung |
| Z. 25 | aliqui | = aliqui viri |
|  | contra *(Adv.)* | *hier:* im Gegenteil |
| Z. 26 | minime *(Adv.)* | sehr wenig |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| *Bello civili confecto Cicero in curia, in qua Caesar dictator et senatores aderant, orationem habuit. In hac oratione facta M. Marcelli atque sociorum aliorum Cn. Pompei defendit et clementiam Caesaris laudavit. Praeterea neminem Caesare peritiorem rerum militarium esse affirmavit, itaque addidit Caesari virtutes eius in re publica regenda demonstrandas esse. Cicero suum fatum in bello civili et suos labores pacis cum Marcelli fato laboribusque comparavit et se testem Marcello fecit:* | | |
| 1  2  3  4  5  6  7  8  9  10  11 | **Cicero ipse testis M. Marcello fit.**  Atque huius quidem rei M. Marcello sum testis. Nostri enim sensus ut in pace semper sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi – cum insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem! |  |
| **Victoria Caesaris – *res publica* fortunata!**  Quo gratior tua liberalitas, C. Caesar, nobis, qui illa vidimus, debet esse. Non enim iam causae sunt inter se, sed victoriae comparandae. Vidimus tuam victoriam proeliorum exitu terminatam. Gladium vagina vacuum in urbe non vidimus. Quos amisimus cives, eos vis Martis perculit, non ira victoriae, ut dubitare debeat nemo, quin multos, si posset, C. Caesar ab inferis excitaret, quoniam ex eadem acie conservat, quos potest. |
| *Nunc Cicero breviter dicit, quid fieri posset, si altera pars (i.e. pars, cui ipse fidem dederat) in bello civili vicisset: Altera pars sine clementia et sine sapientia rem publicam administraret. Etiam dei rem publicam ad Caesarem deferrent.* | | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 12  13  14  15  16  17  18  19  20  21  22  23  24  25  26 | **Laus Caesaris – clementiam a Caesare petimus**  Qua re gaude tuo isto tam excellenti bono! Et fruere cum fortuna et gloria tum etiam natura et moribus tuis! Ex quo quidem maximus est fructus iucunditasque sapienti. Cetera cum tua recordabere, etsi persaepe virtuti, tamen plerumque felicitati tuae gratulabere. De nobis – quos in re publica tecum simul esse voluisti – quotiens cogitabis, totiens de maximis tuis beneficiis, totiens de incredibili liberalitate, totiens de singulari sapientia cogitabis. Quae non modo summa bona, sed nimirum audebo vel sola dicere. Tantus est enim splendor in laude vera, tanta in magnitudine animi et consili dignitas, ut haec a virtute donata, cetera a fortuna commodata esse videantur. Noli igitur in conservandis viris bonis defatigari, non cupiditate praesertim aliqua aut pravitate lapsis, sed opinione officii stulta fortasse certe non improba, et specie quadam rei publicae! Non enim tua ulla culpa est, si te aliqui timuerunt, contraque summa laus, quod minime timendum fuisse senserunt. |  |

**auxilia:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Z. 1 | testis, testis m. | *Aliquis, qui testimonium pro aliquo dat.* |
|  | huius rei | ***Confer:*** *praefatio* |
|  | sensus, -us m. | *hic:* = opinio, opinionis f. |
| Z. 2 | congruere, congruo, congrui | *hic*: = consentire |
| Z. 3 u.  Z. 12/13 | … cum …. tum … | … et … et … |
| Z. 3 | insolentia, - ae f. | *hic: i.e.* mores impudentes, mores impudici |
| Z. 4 | ferocitas, ferocitatis f. | ***Compara:***  saevus → saevitas  ferox → ferocitas |
|  | extimescentem | = timentem |
| Z. 5 | Quo | *Hic „*quo*“ refert ad „*gratior*“.* |
|  | illa | *Akkusativ Plural Neutrum* |
| Z. 6 | causa, -ae f. | *hic: causa publica* |
| Z. 7 | exitus, -us m. | ***Compara cum lingua Britannica:***  *Lingua britannica: exit?* → *lingua Latina: exitus?* |
|  | terminatam | = terminatam esse  *„terminare“ cognominatum „finire“* |
| Z. 7/8 | gladius vagina vacuus | *Inspice unum librum verborum ut „Georges Lateinisch – deutsch“ aut „Alpheios“!* |
| Z. 8 | Mars, Martis m. | *hic:* = bellum, -i n. |
| Z. 9 | percellere, percello, perculi, perculsum | *hic:* caedere |
| Z. 9/10 | … ut dubitare … excitaret, … | ***Transfer hanc ordinem modificatam verborum:***  …, ut nemo dubitare debeat, quin Caesar, si posset, multos homines ab inferis excitaret, … |
| Z. 10 | ab inferis excitare  excitare, excito, excitavi, excitatum | *hic:* vitam mortuis restituere |
|  | acies, aciei f. | *= acies hostium* |
| Z. 12 | fruere  frui, fruor, fructus sum *(mit Abl.)* | *Imperativ Singular* | |
| Z. 12/13 u. Z. 3 | … cum … tum etiam … | … et … et … | |
| Z. 13 | natura et moribus tuis | = ingenio et virtutibus tuis *(i.e. Caesaris)* | |
| Z. 14 | cetera | = cetera bona *(Caesaris)* | |
|  | recordabere | = recordaberis | |
| Z. 15 | persaepe | *non semper, sed fere semper* | |
|  | gratulabere | = gratulaberis | |
| Z. 18/19 | Quae … dicere. | ***Transfer hanc ordinem modificatam verborum:***  Ea non modo summa bona, sed etiam sola bona dicere audebo. | |
| Z. 20 | splendor, splendoris m. | ***Deduc:*** *Splendor solis magnus est. Splendor lunae minor est.* | |
|  | verus, vera, verum | ↔ *falsus, falsa, falsum* | |
| Z. 21 | donare, dono, donavi, donatum | ***Deduc:*** *donum, doni n. → donare* | |
|  | commodare | *hic:* = accomodare  ***Compara cum lingua Britannica:***  *Lingua britannica: accomodation?* → *lingua Latina: accomodatus?* | |
| Z. 22 | Noli … defatigari | = Noli desinere … | |
|  | Noli … rei publicae! | ***Transfer hanc ordinem modificatam verborum:***  Noli igitur desinere in conservandis viris bonis, qui non aliqua cupiditate praesertim aut pravitate lapsi sunt, sed qui opinione stulta officii fortasse (certe non opinione improba) et specie quadam rei publicae lapsi sunt! | |

Unterricht mit Aristos (Teil 3)

**Quintus** (*überrascht*): „Aber Aristos, was sollen wir denn jetzt mit unseren Texten anfangen? Es ist doch bloß ein kurzer Auszug aus Ciceros Rede.“

**Aristos** (*ruhig*): „Ihr seid doch heute nicht zum ersten Mal hier, oder? Ihr sollt den Abschnitt übersetzen. Dafür müsst ihr euch so richtig in die Rhetorik von Cicero hineinversetzen. Beachtet die Wortwahl im Kontext, den Satzbau und die stilistischen Mittel, damit eure Übersetzung einerseits Ciceros Art und Weise zu sprechen widerspiegelt, andererseits auch im Griechischen gut klingt und leicht verständlich ist.“

**Lucius** (*stöhnt*): „Aristos, können wir nicht bitte im Lateinischen bleiben? Das Übersetzen ist immer so mühsam…“

**Aristos** (*energisch*): „Nein, das können wir nicht! Seht das mal so: Wenn ihr übersetzt, lernt ihr noch viel über die Feinheiten der lateinischen Sprache und über die Möglichkeiten, wie ihr diese im Griechischen ausdrücken könnt. Euer Griechisch wird dadurch mit Sicherheit auch besser – naja, zumindest hoffe ich das.“

*Die beiden Jugendlichen machen sich wenig überzeugt an die Arbeit. Doch schon kurze Zeit später sind sie konzentriert in ihre Übersetzungen vertieft …*

**Arbeitsaufträge**:

1. Einzelarbeit: Übersetze deine gewählte Textfassung und beachte dabei besonders die Gegenüberstellungen a) Bürgerkrieg und Frieden sowie b) Caesar – *nostri*. Beziehe auch sprachliche Mittel in deine Überlegungen ein.
2. Gruppenarbeit: Stellt auf einem Plakat in der Klasse gemeinsam die Leistungen und Tugenden Caesars zusammen, indem ihr jeweils den lateinischen Textbeleg und eure Übersetzung dafür angebt.

Unterricht mit Aristos (Teil 4)

*Eine ganze Weile später blickt Aristos von seiner Buchrolle auf und sieht, dass zumindest Lucius fertig zu sein scheint.*

**Aristos** (*freundlich*): „Na, Lucius, fertig? Oder gibt es ein Problem?“

**Lucius** (*zögernd*): „Nein, Magister. Ich bin fertig. Allerdings … Ich meine, ich weiß nicht, ob ich alles so ganz richtig getroffen habe.“

**Quintus** (*eifrig*): „Oh, Magister, ich brauche noch etwas Zeit. In meiner Fassung sind ein paar schwierige Wendungen enthalten.“

**Aristos** (*bestimmt*): „Ich denke, wir warten noch kurz auf Quintus. Danach besprechen wir eure Übersetzungen gemeinsam. Und Lucius, was deine Übersetzung angeht: Es gibt fast immer mehrere Möglichkeiten, wie man etwas von einer Sprache in die andere übertragen kann. Vielleicht feilst du noch etwas an deiner Übersetzung, wenn du dir unsicher bist?“

*Kurz darauf beginnen die drei, über die verschiedenen Ergebnisse zu diskutieren. Schließlich stellt Aristos noch eine überraschende Frage:*

**Aristos** (*herausfordernd*): „Sagt mal ihr Zwei: Was, denkt ihr, hat Cicero mit dem „*in laude vera*“ in dem Satz *Tantus est enim splendor in laude vera, tanta in magnitudine animi et consili dignitas ut haec a virtute donata, cetera a fortuna commodata esse videantur*. gemeint?“

*Lucius und Quintus grübeln …*

Unterricht mit Aristos (Teil 5)

*Langsam geht der Nachmittag zu Neige. Lucius und Quintus sind ziemlich erschöpft, doch Aristos hat noch Arbeitsaufträge für sie. Er will den besprochenen Abschnitt nochmals vortragen, damit die beiden ihre Textfassungen mit Ciceros Original vergleichen können.*

**Quintus** (*müde*): „Aber warum denn, Aristos? Wir haben doch nun alles so oft durchgekaut…“

**Lucius** (*beipflichtend*): „Ja, ehrlich. Ich kann den Abschnitt schon fast auswendig! Warum das jetzt noch? Es ist gleich Zeit für die *cena*.“

**Aristos** (*erklärend*): „Wir sprechen gemeinsam über die Textfassungen, weil ihr verstehen sollt, welche Möglichkeiten es gibt, schwierige Texte verständlicher zu gestalten. Dann könnt ihr euch in Zukunft selbst helfen oder gezielter nach Hilfen fragen. Und bevor ihr euch jetzt zu sehr auf die *cena* freut: Ich habe danach noch eine Aufgabe. *(Dabei zieht er zwei weitere Schriftrollen heran.)* Wir schauen uns mal verschiedene Abschriften an. Zwei Kopisten haben Ciceros Rede abgeschrieben und ich will euch zeigen, wie unterschiedlich das sein kann und vor allem, wie schwierig das zu lesen und zu verstehen ist. Abschreib- oder Lesefehler können einen Text verändern. Spätere Generationen…“

**Lucius** (*bittend*): „Bitte, Aristos, wir haben Hunger.“

**Aristos** (*gereizt*): „Ich beende die Stunde. Zuvor machen wir genau das, was ich gesagt habe. Wir schauen uns Texte und ihre Darstellungsformen an. Ich beginne mit meinem Vortrag.“

**Arbeitsaufträge**:

1. Einzelarbeit: Vergleiche den Wortlaut Ciceros (Audio) mit deiner Textfassung und markiere bzw. notiere dir Abweichungen.
2. Gruppenarbeit: Vergleicht in der Gruppe…

* …die Veränderungen an den verschiedenen Textfassungen und
* …die Art der zusätzlichen Informationen,
* …diskutiert, welche Veränderungen und Informationen für das Übersetzen (nicht) hilfreich waren und warum.

## Additum: Überlieferungsgeschichte der Rede Ein Bild, das Text enthält. Automatisch generierte Beschreibungam Beispiel von § 16

*Manuskript aus Deutschland, spätes 10. Jh. bis frühes 11. Jh.*

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

*Manuskript aus Frankreich, 1405-1410*

**Arbeitsaufträge**:

1. Einzelarbeit: Betrachte die beiden Abschriften (Manuskripte) von Ciceros Rede (§16).
2. Einzelarbeit: Entziffere die Abschrift aus Deutschland. Was ist zu erkennen? Wie schreibt man das heute? (Beispiel: *1. marcello 2. Marcello*)

**Arbeitsauftrag:** Gruppenarbeit: Abschriften – was fällt euch auf? Tragt in die Tabelle alle Auffälligkeiten (Abkürzungen, Schreibweisen, Textgestaltung) und offene Fragen zu beiden Abschriften ein.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Abkürzungen** | **Abweichungen in der Schreibweise** | **Textgestaltung** |
|  |  |  |
| **Offene Fragen zu beiden Abschriften** | | |
|  | | |

Arbeitsauftrag: Werde zum Autor einer „kritischen Edition“.

1. Informiere dich auf der Webseite der Universität Tübingen – Mittelalterliche Geschichte darüber, was eine kritische Edition ist und wie sie aussieht.
2. In Satz 2 weichen die beiden Abschriften an einer Stelle voneinander ab. Triff eine begründete Entscheidung, welche Lesart, d. h. welche Variante, du in deiner Edition aufnehmen würdest.

Unterricht mit Aristos (Teil 6)

**Aristos** (*aufgeräumt*): „Na seht ihr, das hat doch alles gut geklappt. Wir haben unser Pensum für heute durch, die *cena* beginnt erst in einer halben Stunde und ich kann euren Vätern erzählen, wie gut ihr euch heute geschlagen habt.“

*Lucius und Quintus blicken sich erschöpft an. Aber ja, wenigstens die* cena *ist ein Lichtblick und Aristos scheint wirklich zufrieden zu sein. Dann sollten die Väter ebenfalls zufrieden sein und vielleicht sogar gesprächig werden. Es könnte unter Umständen ein schöner Abend werden…*

# Ein Bild, das Text enthält. Automatisch generierte BeschreibungCicero fordert (§§ 23b – 24): Heile die *res publica*!

*Advanced Organizer „Übersetzen vergleichen“*

## Kriterien aufstellen für das Vergleichen von Übersetzungen (§ 23b)

Nach der *cena* im Triclinium des C. Flavius (Teil 1)

*Die Väter und ihre Söhne haben soeben die* cena *beendet. C. Flavius ruft nach Aristos, der kurz darauf gemessenen Schrittes das Triclinium betritt.*

**C. Flavius** (*entspannt*): „Nun, Aristos, berichte mal, was ihr heute im Rhetorikunterricht durchgenommen habt und wie sich Quintus und Lucius geschlagen haben.“

*Aristos gibt einen Überblick und lobt dabei auch den Arbeitswillen der beiden Jungen. Die Übersetzungen ins Griechische hätten seine Erwartungen übertroffen, da es nun einmal sehr schwer sei, nicht nur die Worte, sondern auch die Art der Rede in eine andere Sprache zu übertragen.*

**C. Flavius** (*zufrieden*): „Das hört sich in der Tat gut an. Was willst du in der nächsten Stunde mit den beiden durchnehmen?“

**Aristos** (*überlegt laut*): „Ich bin mir noch etwas unschlüssig. Doch da ihr gestern Caesars offenen Brief schon besprochen habt, dachte ich, wir konzentrieren uns auf das politische Programm, das Cicero für Caesar entwirft. Vielleicht zeige ich den beiden auch einmal, wie man verschiedene Übersetzungen miteinander vergleicht. Kriterien für ein begründetes Urteil zu haben, ist sinnvoll. Sonst fallen sie auf jede Übersetzung blindlings herein.“

**M. Claudius** (*aufhorchend*): „Das hört sich interessant an. Mein eigener Rhetorikunterricht war da viel langweiliger. Immer dieses sture Auswendiglernen irgendwelcher Beispiele, Redeanfänge etc.“

**C. Flavius** (*lachend*): „Nun übertreibe aber nicht. Dein Unterricht hat dir keineswegs geschadet, ehrenwerter Senator. (*an die Jungen gewandt*) Was denkt ihr denn, was Cicero Caesar in der Rede politisch empfohlen hat?“

**Lucius** (*vorsichtig*): „Frieden wieder herstellen?“

**Quintus** (*ergänzt*): „Dafür sorgen, dass es allen gut geht?“

**M. Claudius** (*ruhig*): „Nun ja, das ist ziemlich allgemein, meint ihr nicht? Was heißt „Frieden wieder herstellen“ für die *res publica*? Was könnte denn im Bürgerkrieg im Staat in Unordnung gekommen sein?“

**Quintus** (*langsam*): „Hmm, auf jeden Fall haben Römer gegen Römer gekämpft, die vorher zusammen im Senat den Staat regiert hatten. Also war vielleicht die Ämterlaufbahn nicht mehr normal möglich?“

**M. Claudius** (*erfreut*): „Sehr gut, mein Sohn. Aber das allein macht ja noch keinen Staat aus.“

*Nun entspinnt sich eine Diskussion, was Cicero dem Diktator Caesar geraten haben könnte und warum. Aus dem Gedächtnis zitiert Aristos den für den nächsten Tag geplanten Abschnitt…*

**Arbeitsauftrag**: Der lateinische Text ist weitgehend übersetzt.

1. Ergänze die Lücken in der deutschen Übersetzung passend.
2. Beantworte anschließend die Frage zum (groben) Textverständnis.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1  2  3  4  5  6  7  8  9 | Omnia sunt excitanda tibi, C. Caesar, uni, quae iacere sentis belli ipsius impetu, quod necesse fuit, perculsa atque prostrata: Constituenda iudicia, revocanda fides, comprimendae libidines, propaganda suboles, omnia, quae dilapsa iam diffluxerunt, severis legibus vincienda sunt. |  | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, C. Caesar, musst alle Dinge erneuern, die du durch die Schwere \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ selbst, der \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, am Boden liegen siehst und die zerrüttet und niedergestreckt sind: Du musst \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ wieder herstellen, du musst \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ erneuern, du musst \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ begrenzen, du musst die Nachkommenschaft erweitern, du musst alles, was sich schon nach Zerfall aufgelöst hatte, durch harte \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ einschränken. |

Welche Bereiche der *res publica* soll Caesar wieder herstellen?

* Provinzverwaltung
* Moralische Richtlinien für das Gemeinwesen
* Familienplanung
* Infrastruktur
* Justiz
* Handel

Nach der cena im Triclinium des C. Flavius (Teil 2)

*Mit Aristos Hilfe nähern sich die beiden Jugendlichen der Antwort auf die Frage des M. Claudius.*

**M. Claudius** (*gut gelaunt*): „Diese Diskussion gefällt mir. Ihr seid aufmerksamer, als wenn nur einer von uns spräche. (*Er wendet sich an Aristos*.) Hast du schon die Übersetzungen parat, von denen du vorhin gesprochen hast? Dann könnten wir das Gespräch zum politischen Programm, das Cicero hier vorträgt, gleich noch fortsetzen.“

**Aristos** (*beflissen*): „Ja, Herr. Die Texte liegen allerdings in der Bibliothek. Wenn du und C. Flavius es wünschen, hole ich die entsprechenden Wachstafeln.“

**C. Flavius** (*zustimmend*): „Ausgezeichnet. Das ist wirklich einmal eine andere Abendunterhaltung. Vor allem keine Tagespolitik…“

*Aristos holt die verlangten Materialien. Er zeigt sie zunächst den Senatoren, damit sie sich einen Überblick verschaffen können. Dann wendet er sich an seine Schüler.*

**Aristos** (*sachlich*): „Nun ihr Zwei, dann überlegt euch einmal, wie ihr die Qualität einer Übersetzung bewerten würdet. Bedenkt auch, welche Merkmale ihr für einen Übersetzungsvergleich nutzen würdet.“

*Die Jungen nicken und beginnen, sich leise sprechend auf ein paar Bewertungsmerkmale zu einigen.*

**Arbeitsaufträge:** (Gruppenarbeit)

1. Sammelt mögliche Kriterien, wie ihr die Qualität von Übersetzungen beurteilen könnt.
2. Diskutiert anschließend, welche Merkmale euch besonders wichtig sind. Begründet!

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **auf Wortebene** | **auf Satzebene** | **auf Absatzebene** | **auf (Kon-) Textebene** |
|  |  |  |  |

## Beurteilen von Übersetzungen mithilfe der aufgestellten Kriterien (§ 24)

Nach der *cena* im Triclinium des C. Flavius (Teil 3)

*Kurze Zeit später setzen die fünf das Gespräch über Übersetzen und Merkmale fort. Es wird schnell deutlich, dass alle vier Römer unterschiedliche Schwerpunkte bei ihrer Auswahl setzen. Sie wenden sich an Aristos, der bisher schweigend zugehört hat.*

**M. Claudius** (*wissbegierig*): „Nun Aristos, wie lautet deine Auflösung?“

**Aristos** (*überrascht*): „Herr? – Ich dachte, es ist offensichtlich, dass es nicht nur eine Lösung geben kann. Je nach Betrachtungsschwerpunkt legt man mehr Gewicht auf die Stimmigkeit auf der Wortebene oder auf die Verständlichkeit für den Leser in der anderen Sprache. Oder auf andere Aspekte, die mit dem Ziel der Übersetzung zusammenhängen. Aber du musst verdeutlichen, welche Kriterien du warum angelegt hast, wenn du willst, dass deine Zuhörer deinem Urteil vertrauen. Das ist wie mit der Beweisführung bei Gericht, die Cicero so bevorzugt hat. Meint ihr nicht, Senatoren?“

**C. Flavius** (*nachdenklich*): „Wahrscheinlich hast du wirklich recht. Vielleicht sind wir manchmal zu sehr an die Form gewöhnt, dass wir zu wenig auf die Argumentation achten. Das gilt selbstverständlich auch, wenn ich mir in anderen Dingen ein Urteil bilde, die Sache von allen Seiten betrachten und Argumente für und gegen sie finden. Kriterien sind letztlich Entscheidungshilfen…“

*Aristos nickt zustimmend.*

**Lucius** (*interessiert*): „Vater, wie meinst du das? Können wir das bitte einmal an den beiden Übersetzungsbeispielen durchgehen?“

**C. Flavius** (*leicht lächelnd*): „Sicher, mein Sohn. Wissensdrang will ich nicht unterbinden. Aristos, du hast das Wort…“

*Aristos führt die vier Römer in der nächsten Stunde durch den Übersetzungsvergleich, indem er Fragen aufwirft, bestimmte Stellen vergleichen und beurteilen lässt sowie den Gesamteindruck der Fassungen in den Blick nimmt. Die Senatoren und ihre Söhne erarbeiten sich gemeinsam ein Urteil zur Qualität der vorliegenden Übersetzungen…*

**Arbeitsaufträge:** (Partnerarbeit)

1. Bearbeitet den Redeauszug (§ 24), indem ihr ...

… ein Verständnis des lateinischen Ausgangstextes mit Hilfe einer eigenen mündlichen Übersetzung erlangt,

… für die beiden euch schriftlich vorliegenden Übersetzungen jeweils mindestens zwei Textstellen, die ihr gut oder schlecht getroffen findet, markiert. Begründet eure Entscheidung jeweils!

**…**  für mindestens eine Textstelle einen eigenen Übersetzungsvorschlag verfasst.

1. Verfasst einen kurzen Text (max. 300 W), indem ihr die beiden Übersetzungen mithilfe eurer Textstellen und der in der Gruppe besprochenen Kriterien vergleicht und beurteilt.

|  |  |
| --- | --- |
| **Cicero, *Pro Marcello* § 24** | |
| 1  2  3  4  5 | Non fuit recusandum in tanto civili bello tanto animorum ardore et armorum,  quin quassata res publica, quicumque belli eventus fuisset, multa perderet  – et ornamenta dignitatis et praesidia stabilitatis suae –  multaque uterque dux faceret armatus, quae idem togatus fieri prohibuisset.  Quae quidem tibi nunc omnia belli vulnera sananda sunt, quibus praeter te mederi nemo potest. |

|  |  |
| --- | --- |
| **Dokumentarische Übersetzung** | **Literarische Übersetzung (Manfred Fuhrmann 1997)** |
| Nicht hat man in einem so bedeutenden Bürgerkrieg bei einem so großen Feuereifer der Gemüter und Waffen abstreiten dürfen,  dass das heftig erschütterte Gemeinwesen, wie auch immer der Ausgang des Krieges gewesen wäre, viele Dinge verlor  – sowohl Zeichen seiner Würde als auch Garanten seiner Stabilität –  und dass beide Anführer bewaffnet viele Dinge machten, die dieselben als Togaträger verhindert hätten.  Eben alle diese Kriegswunden, welche niemand außer dir niemand heilen kann, musst du nun heilen. | Es ließ sich in einem solchen Bürgerkriege, bei einem solchen Aufruhr der Geister und der Waffen nicht verhindern,  daß der schwer heimgesuchte Staat, wie immer der Kampf ausgehen würde, viel verlöre  – vom Glanze seines Ansehens und von den Sicherungen seines Bestandes –  und daß beide Führer, wenn sie in Waffen stünden, vieles von dem selbst tun würden, was sie in Friedenszeiten verboten hätten.  Alle diese Wunden des Krieges mußt du jetzt schließen, denn außer dir vermag niemand sie zu heilen. |

## Überprüfen der Qualität der Übersetzung als Ausdruck eines vertieften inhaltlich-sprachlichen Textverständnisses

Nach der *cena* im Triclinium des C. Flavius (Teil 4)

*Inzwischen ist es spät geworden. Die beiden Senatoren denken mit Unbehagen an den nächsten Tag. Es steht wieder eine Senatssitzung bevor, die wenig fruchtbar zu werden verspricht. Außerdem verschwinden immer wieder einige Senatoren. Die Proskriptionen gehen weiter*.

**C. Flavius** (*müde*): „Ich denke, wir sollten für heute langsam ein Ende finden. Danke, Aristos, dein Extraunterricht war angenehm ablenkend – aber wir haben morgen früh wieder eine Sitzung in der Kurie.“

**M. Claudius** (*beifällig*): „Richtig, wir sollten es heute nicht übertreiben. Doch habe ich noch eine Frage an unsere beiden Söhne: Welche Argumentationslinie zeigt Cicero auf?“

*Lucius und Quintus sind erschöpft und gähnen. Trotzdem finden sie nach dem umfangreichen Training des Tages schnell eine zufriedenstellende Antwort.*

**M. Claudius** (*aufgeräumt*): „Sehr gut. Komm, Quintus, dann verabschieden wir uns jetzt und gehen nach Hause. Gaius, wenn es dir recht ist, besuche ich dich morgen Abend erneut, damit wir nach der *cena* wieder alle gemeinsam in die Rhetorik Ciceros abtauchen können. Zurzeit scheint mir das eine sehr sinnvolle Beschäftigung zu sein.“

**C. Flavius** (*leicht resigniert*): „Du hast völlig recht, Marcus. Anders als hier können wir Rhetorik ohnehin nicht praktizieren. Dann also bis morgen. Nehmt einen meiner Leibwächter mit, damit ihr im Dunkeln sicher nach Hause gelangt.“

**M. Claudius** (*erfreut*): „Vielen Dank. Ich revanchiere mich bei Gelegenheit. Gute Nacht.“

*M. Claudius und Quintus verlassen das Haus des C. Flavius, während Aristos und Lucius in ihren Zimmern verschwinden. Nur C. Flavius bleibt im Triclinium zurück und hängt seinen Erinnerungen an Caesar nach …*

**Arbeitsaufträge: (Gruppenarbeit)**

1. Klärt gemeinsam mit eurer Lehrkraft, welche (sprachlich-inhaltliche) Argumentationslinie Cicero in den §§ 23b – 24 aufbaut. Erstellt gemeinsam ein Strukturbild (z. B. Flussdiagramm)!
2. Nehmt kritisch zur Position des Altphilologen Manfred Fuhrmann Stellung! Stimmt ihr Fuhrmanns Aussage zu Kunstprosatexten zu? Diskutiert gemeinsam mit eurer Lehrkraft.

"Im Bereich der Kunstprosa wiederum ist, insbesondere was die dort verwendeten künstlerischen Mittel angeht, zielsprachenorientiertes Übersetzen nicht einmal als Ausnahme möglich: je stärker ein Prosatext künstlerisch geformt ist, desto mehr muß sich die Übersetzung in Diktion, Worstellung und Satzstruktur an das Original anzuschmiegen suchen. (...) in Kunstprosatexten (...) muß er [i. e. der Übersetzer] auf eine möglichst genaue Abbildung dessen bedacht sein, was er vorfindet."

(Fuhrmann, M. (1992): Die gute Übersetzung. Was zeichnet sie aus, und gehört sie zum Pensum des altsprachlichen Unterrichts? In: Der Altsprachliche Unterricht 35 (1), 4-20.)

1. Wie seht ihr euch als Übersetzer? Welchen Anspruch habt ihr an (eure) Übersetzungen?